Sektion Hohe Winde

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Clubnachrichten 4–2026

ONLINE
TREUHAND AG
DIREKT ZUM ERFOLG

Wirtschaftsprüfung Rechnungswesen
Unternehmensberatung Steuerberatung

4242 Laufen 4153 Reinach 1
Telefon 061 717 81 91 Fax 061 717 81 95
www.onlinetreuhand.ch mail@onlinetreuhand.ch

Mitglied EXPERT SUISSE Mitglied TREUHAND | SUISSE

BLOCHOPTIC

Wenn Sie nicht nur Wert auf gutes ***Sehen***,
sondern auch auf gutes ***Aussehen*** legen!

Brillen und Contactlinsen - Individuell wie Sie
mit ganz persönlichem Charakter und Ausdruckskraft!

4226 BREITENBACH I WYDEHOF I INFO@ BLOCHOPTIC.CH
TELEFON 061 781 31 31 I FAX 061 781 31 61

Einladung

Familientreff Hohe Winde
Sonntag, 25. Oktober 2026, 11.30 Uhr

Eingeladen sind alle Sektionsmitglieder und deren Familien.

Keine Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos und diverse Wandervorschläge auf Seite 9.

Die JO-ler und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Aus dem Vorstand

Leider konnte für die Protokollführung noch keine Nachfolge gefunden werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir eine weitere Person zur Stärkung unseres Vorstandes gewinnen könnten. Der Aufwand hält sich in Grenzen und wir sind eine ganz nette Truppe ;-). Meldet euch bei Interesse gerne beim Vorstand. Wir freuen uns!

Aufruf zur Datenkorrektur

Liebes Mitglied, wir haben festgestellt, dass immer wieder Daten in der Datenbank nicht mit der Realität übereinstimmen. Vielleicht bist du umgezogen oder hast die Telefonnummer oder deine E-Mailadresse geändert. Wir bitten dich daher, logge dich auf dem SAC Portal (https://www.sac-cas.ch/de/) ein und kontrolliere deine persönlichen Angaben. Jedes Mitglied ist für die Pflege selbst verantwortlich. So erreichen dich alle Informationen und du weisst immer, was in unserem Verein läuft.

Vielen Dank für deine Kontrolle.

Sportliche Grüsse
Markus Blättler
Mitgliederverwaltung SAC Hohe Winde

Titelbild: Impressionen vom Hochtourenkurs Moiry – Foto von: Daniel Heller

Inhaltsverzeichnis

Touren und Anlässe 2–7
Einladung zum traditionellen Familientreff Hohe Winde 9
Neue Kletterhalle Laufen 11–16
Wichtige Beschlüsse der SAC-Abgeordnetenversammlung 2026 17
Rückschau Tourenchef 18–23
Hallenumbau: Helfer:innen gesucht! 24

Tourenberichte
Mehrseillängen-Tour im Paradiesli 25
Galtigentürme (Pilatusgebiet) 27–29
Hochtourenkurs Moiry-Hütte – Pointes du Mourti 30–31
Kleines Windegghorn 32–33
Seniorenwanderung Rigi 35
Hochtour Adula 36–39
JO-Hochtourenlager 41–43
Üschenengrat – Wissi Flue 44
Lac des Brenets (Senioren und Evergreens) 45
Weissmiess 46–47

Mitgliederbewegung 49
Geburtstage / Jubilare / Ehrenmitglieder 50–51
Hüttenwartliste Cabane du Raimeux 51
Adressverzeichnis 52
Termine zu den SAC-Clubnachrichten 52

Impressum

Schweizer Alpen-Club, Sektion Hohe Winde
Clubnachrichten 4-2026
Oktober November Dezember
Vereinsorgan für die Mitglieder der SAC-Sektion Hohe Winde: www.sac-hohewinde.ch
Herausgeber: SAC-Sektion Hohe Winde
(siehe Adressen letzte Seite)

Datum	Dauer	Aktivitaet	Leitung	Typ	Gruppe	KA
September						
2.9.	2 Tage	Munt Pers 3'206m (Evergreens)	Erwin Lack Sevenweg 2 4450 Sissach +41 61 971 49 88	H	Aktive,Senioren	A,
5.9.	2 Tage	Jägihorn 3'206m - Weissmies	Ivan Saner Gehrenweg 2A 4227 Büsserach +41 61 781 35 03	KA	Aktive	B,
6.9.	1 Tag	Sektionsversammlung und Tourenausklang	Olivier Knobel Stockhornstrasse 10 3600 Thun +41 79 786 37 61	Event	Aktive	
10.9.	1 Tag	Zwingen-Fehren-Breitenbach	Astrid Meury-Häner Rittenbergweg 6 4223 Blauen +41 61 761 12 71	W	Senioren	
11.9.	2 Tage	Hike&Fly Barrhorn 3'574m	Olivier Knobel Stockhornstrasse 10 3600 Thun +41 79 786 37 61	Spez	Aktive	B,
12.9.	2 Tage	Klettern am Zervreilahorn	Severin Klötzli Huggerwald 90 4245 Kleinlützel +41 61 771 06 68	KA	Aktive	C,
23.9.	1 Tag	Bergwandern am Chasseral (Evergreens)	Albert Braun Im Vrenelisgärtli 7 4102 Binningen +41 61 421 20 29	BW	Aktive	A,
24.9.	1 Tag	Hersberg - Kaiseraugst	Thomas Hügli Austrasse 31 4144 Arlesheim +41 61 701 74 77	W	Senioren	
27.9.	1 Tag	Arête Spéciale	Vanessa Kübler Gängli 4 4226 Breitenbach 061 781 33 06	K	JO	B,
28.9.	2 Tage	Steghorn 3'146m (Evergreens)	Erwin Lack Sevenweg 2 4450 Sissach +41 61 971 49 88	BW	Alle	A,
Oktober						
5.10.	1 Tag	Graustock 2'662m (Evergreens)	Erwin Lack Sevenweg 2 4450 Sissach +41 61 971 49 88	BW	Aktive,Senioren	A,

Route / Detail / Anmeldeschluss

Mi. Mit Seilbahn nach Diavolezza (2978). Besteigung des Munt Pers über den SE-Grat; T2, 1,5 h. Zurück zur Diavolezza, übernachten mit HP. Fr. Abstieg zum Persgletscher, dann unter Isla Persa zum Vadret da Morteratsch. Wanderung bis zur Station Morteratsch
Anmeldeschluss 22.8.2026.

Die Route Alpendurst ist eine gut abgesicherte 5 Stern Route die in 14 Seillängen auf das 3206m hohe Jägihorn führt. Der Abstieg erfolgt auf steilen Wegspuren zu Fuss zurück zur Weissmieshütte. Details siehe Topo unter Beschreibung.
Anmeldeschluss 29.8.2026.

Anmeldeschluss .

Zwingen-Fehren ME Breitenbach Laufen ab 8.50 Zwingen an 8.54 Auf 407m / Ab 364m
Anmeldeschluss 7.9.2026.

Am Freitag von Gruben (Turtmanntal) in die Turtmannhütte (Übernachtung). Am nächsten Tag Aufstieg auf den höchsten ''Wandergipfel'' Europas (T3). Danach Flug ins Turtmanntal.
Anmeldeschluss 1.8.2026.

Wir suchen uns einen geigeneten Biwak Platz am ''fusse'' des Zerveilahorns anschliessend genissen wir noch die Kletterei im Klettergarten Am Sonntag Klettern wir die Route Alphornklänge 7SL 6a welche grandiose Riss- und Verschneidungslinien verspricht
Anmeldeschluss 31.7.2026.

Evergreens, langsame Gangart St.Imier/Villeret (750 m) - Combe Grède -Chasseral (1550 m) - Nods (890 m)
Anmeldeschluss 16.9.2026.

Hersberg - Dornhof -Augst (ME) - Amphitheater (ev. Besichtigung) - Kaiseraugst Mo: 3.15 Auf 132 Ab 364 Na: 0.10 Laufen ab 7:20 S3 Basel Basel ab 7.58 Liestal ab 8:17 Bus 72 Augst
Anmeldeschluss 21.9.2026.

Dieser ausgesetzte Grat ist DER grosse Klassiker dieser Ecke und wird an schönen Tagen sehr oft begangen. Die luftige Ambiance wird noch verstärkt durch die Fluchtlinien, welche die Strasse und der Zug darunter dem Auge bieten.
Anmeldeschluss 1.9.2026.

Mo: Gemmpass (2315) - Lämmerenhütte (2501). Hier Übernachten mit HP. Di: Richtung Roter Totz bis zu einem grossen Felsblock. Unterhalb Pt. 2733 über das ''Leiterli'' (Fixseile) zum Stäghore (aufsteigen. Abstieg gleiche Route. Sunnbüel - Kandersteg.
Anmeldeschluss 17.9.2026.

Start auf Jochpass (2208) nach W bis Pt. 2323, das Schaftal überwinden und zu Pt. 2414 gelangen. Nach NE zum Gipfel aufsteigen oder durch die W-Wand / NW-Grat zum Gipfel. Abstieg gegen Follenseeli zur Tannalp und mit Fruttli-Zug zur Melchsee Frutt.
Anmeldeschluss 30.9.2026.

Datum	Dauer	Aktivitaet	Leitung	Typ	Gruppe	KA
Oktober						
8.10.	1 Tag	Jurawanderung	Albert Braun Im Vrenelisgärtli 7 4102 Binningen +41 61 421 20 29	W	Senioren	
13.10.	1 Tag	Leitersitzung Tourenprogramm 2027	Daniel Heller Martisackerweg 18 4203 Grellingen +41 61 743 03 30	Event	Aktive,JO	
15.10.	1 Tag	Arvigrat 2'014m (Evergreens)	Urs Kuchen Dornacherweg 53 4153 Reinach BL +41 61 712 14 75	BW	Aktive,Senioren	A,
22.10.	1 Tag	Hinter Hauberg	Erwin Lack Sevenweg 2 4450 Sissach +41 61 971 49 88	W	Senioren	A,
24.10.	2 Tage	Übernachtung Hohe Winde, Familientreff	Vanessa Kübler Gängli 4 4226 Breitenbach 061 781 33 06	W	JO	A,
25.10.	1 Tag	Familientreffen auf der Hohen Winde	Olivier Knobel Stockhornstrasse 10 3600 Thun +41 79 786 37 61	Event	Aktive	
30.10.	10 Tage	Kletterhallenumbau 2026	Michael Konrad Amthausgasse 37 4242 Laufen	Event	Alle	
November						
5.11.	1 Tag	Abschluss Senioren	Thomas Hügli Austrasse 31 4144 Arlesheim +41 61 701 74 77	Event	Senioren	
8.11.	1 Tag	Drytoolen im Klettergarten mit SAC BL	Daniel Heller Martisackerweg 18 4203 Grellingen +41 61 743 03 30	Spez	Aktive,JO	B,
10.11.	1 Tag	Tourenkommission Tourenprogramm 2026	Daniel Heller Martisackerweg 18 4203 Grellingen +41 61 743 03 30	Event	Aktive,JO	
14.11.	1 Tag	Bouldner Bouba Baden	Vanessa Kübler Gängli 4 4226 Breitenbach 061 781 33 06	K	JO	A,

Route / Detail / Anmeldeschluss

Aufstieg rund 500 m, Abstieg rund 500 m, rund 3,5 Std. Auf der Ulmet ist in dieser Zeit die Beringungsstation für Zugvögel.
Anmeldeschluss 5.10.2026.

Wir treffen uns, um die eingegangenen Touren für das Jahresprogramm, den Leiterspiegel und andere Punkte zu besprechen. Zeit 18:30 im Restaurant Mühle in Aesch.
Anmeldeschluss 1.10.2026.

Mit ÖV nach Wirzweli. Route: Wirzweli - Gummenalp - Langbodenhütte - Schellenfluehütte - Chälenhütte - Gräfimattstand - Gräfimattgrat - Arvigrat - Chieneren - Wirzweli. Ca. 5h / 16 km / 800 Hm
Anmeldeschluss 1.10.2026.

Langenbruck Passhöhe (730) , dem Helfenberg entlang zur Tüfelschuchi und zum Hinter Hauberg.(980). Besuch der Hofbeiz mit Mittagsessen für Angemeldete. Abstieg nach Mümliswil (Bank) und Heimreise über den Passwang oder Balsthal.
Anmeldeschluss 19.10.2026.

Am Samstag wandern wir auf die Hohe Winde. Wir übernachten in der Skihütte. Am Sonntag spendieren wir den Apéro für den Familientreff.
Anmeldeschluss 3.10.2026.

Wir treffen uns um 11.30 zum Apéro beim Gründungsstein auf der Hohen Winde zur jährlichen Feier der Sektionsgründung vom 22.10.1982. Nach kurzer Ansprache des Präsidenten gibt es einen Apéro offeriert von der JO. Auch Familienangehörige sind willkommen.

Wir zählen auf DICH! Sei beim jährlichen Hallenumbau dabei und hilf beim Runterschrauben, Putzen, Griffe waschen und neue Routen schrauben. Melde dich bei mir per Tourenanmeldung, Mail oder telefonisch. Die Halle bleibt während des Umbaus geschlossen.
Anmeldeschluss 30.10.2026.

Wir treffen uns vor der Christkatholischen Kirche um 10.00 Uhr und besuchen dass das Museum. Nach dem Besuch begeben wir uns zum Allmendweg in den Rosstall wo uns das bewährte Team ein Mittagessen kocht.
Anmeldeschluss 2.11.2026.

Nach einer knapp zweistündigen Autofahrt erreichen wir Baulmes westlich von Yverdon und in rund 20 Minuten Fussmarsch sind wir im Drytoolklettergebietes mit vielen gut bohrhakengesicherten Routen, die sowohl für Anfänger als auch für Pros etwas bieten.
Anmeldeschluss 10.10.2026.

Die Tourenkommission trifft sich um 18:30 im Restaurant Lamm in Laufen zur Besprechung des Tourenprogramms. Wir gehen sämtliche Touren durch und beurteilen diese in Bezug auf Machbarkeit und anderen Kriterien.
Anmeldeschluss .

Wir verbringen ein paar Stunden in der Boulderhalle Bouba in Baden. Es gibt für jeden etwas. Abfahrt wird mit den Angemeldeten besprochen.
Anmeldeschluss 6.11.2026.

Datum	Dauer	Aktivitaet	Leitung	Typ	Gruppe	KA
Dezember						
4.12.	1 Tag	Routenschrauben mit Pizzaplausch	Michael Konrad Amthausgasse 37 4242 Laufen	Event	Aktive,JO	
12.12.	1 Tag	Bouldern Lenzburg	Vanessa Kübler Gängli 4 4226 Breitenbach 061 781 33 06	K	JO	A,
18.12.	3 Tage	Lawinenkurs Davos mit Bergführer	Jonas Allemann Gängli 4 4226 Breitenbach 061 783 92 02	Kurs	Aktive	B,
31.12.	1 Tag	Sylvesterwanderung	Monika Müller Drosselweg 21 4147 Aesch BL +41 61 751 59 70	W	Senioren	

Severin BORER AG
061 781 11 21
seit 1923
Malergeschäft
Niederfeldstrasse 5
4227 Büsserach
www.severinborerag.ch
Malerarbeiten
Tapezieren
Bodenbeläge
Spritzanlage
Fassadenrenovationen
Fugenlose Wandbeschichtungen
Riss-Sanierungen
Vollwärmeschutz
Gerüstbau

Weil Versicherung Vertrauenssache ist
Ihr neutraler Versicherungsberater
für Firmen und Private: Stephan Konrad
BrokersUnion AG
Nenzlingerweg 5 ¦ 4153 Reinach BL
T: 061 716 95 95 ¦ info@brokersunion.ch

Route / Detail / Anmeldeschluss

Wir zaubern neue Sportkletterrouten in unsere Halle und schliessen den Abend mit einer Pizza ab.
Anmeldeschluss 1.12.2026.

Wir verbringen ein paar Stunden in der Boulderhalle in Lenzburg. Es gibt für jeden etwas. Abfahrt wird mit den Angemeldeten besprochen.
Anmeldeschluss 6.11.2026.

Treffpunkt in Andermatt, fahrt mit Gondel zum Oberalppass, kurze Theorie in der Beiz, danach Aufstieg Richtung xxx. Sonntag Anwendungstour, LVS Suche, etc.
Anmeldeschluss 31.7.2026.

Fehren - Helgenmatt - Brislacher Blockhütte - Brislach Rest. Rölli (ME)) - ev. Zwingen - Laufen Vormittag 2 Std auf 90 m ab 300 m Laufen ab 8.59, Fehren Postmuseum an 9.16
Anmeldeschluss 28.12.2026.

CPS
CleanProdSystems
professional hygiene solutions
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
REINIGUNGS- UND HYGIENEPRODUKTE
• REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSPRODUKTE
• REINIGUNGSZUBEHÖR
• REINIGUNGSMASCHINEN

CPS CleanProdSystems
SHOP
Baselstrasse 9
CH-4222 Zwingen
Phone +41 61 741 15 51
Fax +41 61 741 11 15
info@cps.swiss
www.cps.swiss

heer
Heizungssanierungen
Wärmepumpen
Öl-, Gas- und Holzfeuerungen
Neu- und Umbauten
Brenner-Service
Pikett-Dienst
Boilerentkalkungen
Amtl. Feuerungskontrollen
Heer AG Wärmetechnik
4242 Laufen
Tel. 061 761 50 40
www.heer-waermetechnik.ch

Aeschi Haustechnik Laufen

Sanitär / Heizung / Spenglerei
Baselstrasse 160 4242 Laufen

Tel. 061 761 63 43
Fax 061 761 63 44
E-Mail aeschi-haustechnik@bluewin.ch
www.aeschi-haustechnik.ch

Ihr Partner in der Region für:
- **Heizungen**
- **Sanitäre Installationen**
- **Spenglerarbeiten**

Spenglerei Lackiererei Beschriftungen

Carrosserie Imhof

carrosserie suisse

4242 Laufen www.carrosserie-imhof.ch 061 761 26 26

blueme
atelier
alexandra
borer
unterdorfstrasse 19
4244 röschenz
061 763 95 19

Einladung zum traditionellen Familientreff Hohe Winde

Sonntag, 25. Oktober 2026

Gemeinsam mit unseren Eltern, Grosseltern, Paten oder Freunden (sie müssen nicht Mitglied sein) wandern wir individuell auf leichter Wanderroute auf den Namensgeber unserer Sektion, die «Hohe Winde» 1'204 Meter über dem Meer. Dort treffen wir uns alle um 11.30 Uhr beim Gründungsstein, um mit einer kurzen Ansprache unseres Sektionspräsidenten und anschliessendem Apéro – offeriert von der JO – die Gründung unserer Sektion zu feiern (22.10.1982).

Danach verschieben wir zur Hütte und essen aus eigenem Rucksack. Feuer vorhanden. Ausrüstung: Wanderschuhe – Regenschutz – Essen und Getränke. Keine Anmeldung erforderlich. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.

Hier einige Vorschläge für die Anmarschroute:

Start	über	Distanz	Höhenmeter	Wanderzeit
Bächmättli	Mittlere Rotmatt	4,61 km	684	ca. 3 Stunden
Beinwil	Kloster Ebnet – Kleine Winde	5,28 km	646	ca. 3 Stunden
Schachen	Bilstein – Frenen	4,63 km	610	ca. 2 Stunden
Neuhüsli	Rattis – Unt. Chratten	4,93 km	557	ca. 2 Stunden
Passwang	Beibelberg – Erzberg	7,22 km	438	ca. 2 ½ Stunden

Hochbau
Tiefbau
Kundenservice

MüllerBau

Neue Kletterhalle Laufen: die Planung nimmt Form an

Seit der kantonalen Abstimmung vom 30. November 2025 steht fest: Im Zusammenhang mit dem Projekt Neue Naubrücke erhält der SAC Hohe Winde eine neue Kletterhalle in Laufen. Seither ist die Planung deutlich vorangeschritten. In den vergangenen Monaten fanden mehrere intensive Gespräche zwischen dem Kanton Basel-Landschaft, der Stadt Laufen, den Architekten und Fachplanern sowie dem SAC Hohe Winde, vertreten durch Olivier Knobel (Präsident) und Michael Konrad (Routenbauchef), statt.

Mittlerweile wurde auch ein wichtiger Grundsatzentscheid gefällt: Die neue Halle soll unter Weiterverwendung der bestehenden Stahlkonstruktion des Kletterturms realisiert werden. Die bestehende Konstruktion wird dabei an den neuen Standort versetzt und in einen weitgehend neu erstellten Hallenkomplex integriert.

Für uns als SAC ist dabei wichtig: Es handelt sich nicht um die heutige Halle, die lediglich an einen neuen Standort versetzt wird. Es entsteht ein Neubau, bei dem die Grundidee und die bewährte Struktur der heutigen Halle übernommen, weiterentwickelt und in einen neuen Hallenkomplex integriert werden. Die neue Kletterhalle wird unseren Mitgliedern dadurch künftig einen deutlich höheren Komfort, eine zeitgemässe Infrastruktur und bessere Trainingsbedingungen bieten.

Von den ersten Anforderungen zur konkreten Planung

Bereits bei der ersten Projektsitzung im Februar 2026 konnten wir unsere Erfahrungen aus fast 20 Jahren Hallenbetrieb einbringen. Dabei haben wir gegenüber den Planern klar definiert, welche Anforderungen die zukünftige Kletterhalle erfüllen soll.

Neben einer mindestens gleichwertigen Kletterfläche mit Kletterhöhen bis rund 19 Meter standen von Anfang an auch die Bereiche neben der eigentlichen Kletterwand im Fokus: zeitgemässe Garderoben mit Duschen und WC-Anlagen, ein funktionaler Eingangsbereich, genügend Lager- und Arbeitsflächen, ein moderner Boulder- und Trainingsbereich sowie Verbesserungen bei Raumklima, Lüftung und Tageslicht.

Im Juni wurden uns erstmals detailliertere Pläne vorgestellt. Damit begann für uns eine intensive Phase der Prüfung und Rückmeldung. Seither konnten verschiedene Punkte gemeinsam mit den Planern diskutiert und weiterentwickelt werden.

Mehr Komfort rund ums Klettern

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der allgemeinen Infrastruktur. Die heutige Kletterhalle ist funktional, kommt bei Lagerflächen und weiteren Nebenräumen jedoch immer wieder an ihre Grenzen.

Die neue Halle soll hier eine deutliche Aufwertung bringen. Vorgesehen sind getrennte Garderoben mit Duschen und WC-Anlagen sowie zweckmässige Flächen für JO, Kurswesen, Sekretariat, Routenbau und Material. Auch der Eingangsbereich mit Zutrittskontrolle wird neu organisiert. Bei der weiteren Planung setzen wir uns insbesondere dafür ein, dass die verfügbaren Flächen dort eingesetzt werden, wo sie für den täglichen Betrieb tatsächlich benötigt werden.

Damit entsteht rund um das eigentliche Klettern eine Infrastruktur, die wesentlich besser auf den heutigen und zukünftigen Betrieb unserer Sektion abgestimmt ist.

HUBER INSTRUMENTE

SWISS ACCREDITATION sas.admin.ch SCS 0018

DRUCK messen ganz einfach

BERATUNG ENTWICKLUNG PRODUKTION KALIBRATION

HUBER INSTRUMENTE AG Grellingerstrasse 23 CH-4208 Nunningen www.huber-instrumente.com

Gedämpfter Boden und verbesserte Sicherheit
Eine wesentliche Verbesserung soll auch der Hallenboden bringen. Im Kletter- und Boulderbereich ist ein elastischer Fallschutzboden vorgesehen. Gegenüber dem heutigen harten Hallenboden bedeutet dies einen grossen Schritt hinsichtlich Komfort und Sicherheit. Gleichzeitig werden damit die heutigen Normen und Sicherheitsstandards für Kletteranlagen berücksichtigt.

Ein moderner Boulder- und Trainingsbereich
Auch der Boulder- und Trainingsbereich wird gegenüber heute deutlich aufgewertet und überarbeitet. Vorgesehen sind unter anderem ein Kilterboard und ein Campusboard. Die Dimensionierung und Anordnung des Bereichs wurden in den vergangenen Monaten mehrfach überprüft, damit genügend Raum zum Trainieren vorhanden ist und gleichzeitig die Zugänge zum Kletterbereich funktionieren.

Ein herkömmlicher, grosszügiger Boulderbereich lässt sich aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht sinnvoll realisieren. Der Boulderbereich der bestehenden Halle ist für die heutigen Anforderungen zu klein. Aus diesem Grund wurde eine neue Variante mit einem gezielten Boulder- und Trainingsangebot erarbeitet und in die Planung aufgenommen.

Damit soll dieser Bereich künftig nicht mehr nur eine Ergänzung zum Seilklettern sein, sondern einen attraktiven und eigenständigen Trainingsbereich bilden.

Besseres Raumklima und Tageslicht
Wer die bestehende Halle an gut besuchten Abenden kennt, weiss, dass auch das Raumklima und die Belüftung wichtige Themen sind. Entsprechend haben wir frühzeitig darauf hingewiesen, dass für die neue Halle eine ausreichende Lüftung vorgesehen werden muss. Auch die heutigen normativen Anforderungen an die Belüftung von Sport- und Kletteranlagen werden entsprechend in die Planung einbezogen.

Die natürliche Belichtung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle für die Aufenthaltsqualität. Eine Verglasung beziehungsweise entsprechende Lichtöffnungen sind deshalb Bestandteil der weiteren Planung.

Bei der Wärmeversorgung wird derzeit eine Anbindung an die bestehende Technik der Eissporthalle geprüft und weiterverfolgt. Diese Lösung hat sich bereits während vieler Jahre bewährt und ermöglicht eine einfache und nachhaltige Nutzung der vorhandenen Infrastruktur.

Was passiert mit unserem heutigen Kletterturm?
In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Möglichkeiten untersucht, wie die neue Kletterhalle umgesetzt werden kann. Mitte August hat der Kanton den Grundsatzentscheid gefällt, die bestehende Stahlkonstruktion des Kletterturms weiterzuverwenden und diese mit neuen Gebäudeteilen in Holzbauweise zu kombinieren.

Die Stahlkonstruktion wird dabei an den neuen Standort versetzt und auf einem neuen Sockel aufgebaut. Die Funktionsbereiche wie Garderoben, Duschen, Lager- und Technikräume sowie der Boulder- und Trainingsbereich entstehen in einem neuen vorgelagerten Gebäudeteil. Der Kletterturm erreicht am neuen Standort eine Gesamthöhe von rund 19 Metern über Terrain.

Damit bleibt ein prägender Teil unserer heutigen Halle erhalten und wird gleichzeitig Bestandteil einer neuen und wesentlich ver-

wo es einfach um sie geht.

wir sind einfach bank.

valiant

besserten Gesamtanlage. Besonders schön ist für uns, dass dadurch auch die Grundform unseres heutigen Kletterturms erhalten bleibt, in dessen Entwicklung seinerzeit viel Arbeit und Herzblut investiert wurde.

Entscheidend ist für uns gleichzeitig, dass die zukünftige Halle hinsichtlich Kletterbetrieb, Infrastruktur, Sicherheit und Aufenthaltsqualität einen klaren Mehrwert gegenüber der heutigen Situation bietet.

Aussenklettern bleibt möglich
Eine Idee aus unserer Sektion war die Integration einer Aussenkletterwand. Diese Möglichkeit wurde in den vergangenen Monaten intensiv mit den Planern diskutiert.

Eine sofortige Finanzierung und Umsetzung durch den SAC ist innerhalb des aktuellen Projektzeitplans nicht möglich. Umso erfreulicher ist, dass der Kanton vorsieht, die neue Halle konstruktiv so vorzubereiten, dass eine Aussenkletterwand zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden kann. Die dafür notwendigen konstruktiven Vorbereitungen sollen somit bereits im Bauprojekt berücksichtigt werden.

Damit besteht für uns weiterhin die Möglichkeit, dieses attraktive Zusatzangebot zu einem späteren Zeitpunkt weiterzuverfolgen, ohne dass dadurch der aktuelle Terminplan des Gesamtprojekts belastet wird.

Eine Herausforderung: der Betriebsunterbruch
Die Weiterverwendung der bestehenden Stahlkonstruktion bedeutet allerdings auch, dass unsere heutige Halle während einer gewissen Zeit nicht genutzt werden kann.

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass die Kletterhalle von Mai bis September 2029 nicht zur Verfügung stehen wird. Nach heutigem Planungsstand soll der Kletterbetrieb in der neuen Halle Anfang Oktober 2029 und damit rechtzeitig zur Wintersaison aufgenommen werden können.

Für uns ist deshalb zentral, gemeinsam mit dem Kanton eine möglichst gute Lösung für unsere Mitglieder und den laufenden Kletterbetrieb während dieser Übergangsphase zu finden. Der Kanton hat angekündigt, hierzu eine Vereinbarung auszuarbeiten, in der unter anderem auch die Ausfallentschädigungen geregelt werden.

Wie geht es weiter?
Mit dem Grundsatzentscheid ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Gleichzeitig sind zahlreiche Details noch offen. Dazu gehören unter anderem die genaue Ausrichtung und Positionierung der Halle, die definitive Innengestaltung und Materialisierung, die Gestaltung der Kletterflächen sowie die Haustechnik.

In den kommenden Monaten wird das Projekt deshalb weiter konkretisiert. Der SAC Hohe Winde wird sich auch in den nächsten Planungsschritten aktiv einbringen und darauf achten, dass die Bedürfnisse unserer Mitglieder sowie die Erfahrungen aus dem langjährigen Betrieb der bestehenden Halle berücksichtigt werden.

Um die weitere Planung innerhalb des SAC breiter abzustützen, wird künftig eine Planungsgruppe die nächsten Projektphasen begleiten. Bis anhin wurden die laufenden Planungsarbeiten und der Austausch mit den Projektpartnern hauptsächlich durch Olivier Knobel und Michael Konrad wahrgenommen. Aufgrund des zunehmenden Planungsumfangs sollen die Aufgaben künftig auf zwei weitere Personen verteilt werden. Dadurch können Olivier und Michael entlastet und gleichzeitig zusätzliche Erfahrungen

und Sichtweisen in die Planung eingebracht werden. Wir freuen uns, dass uns Aline Roten-Borer und Samuel Rütti in der Planungsgruppe unterstützen werden.

Die Planungsgruppe wird die weitere Projektentwicklung begleiten, die Bedürfnisse des SAC gegenüber den Projektpartnern einbringen und die anstehenden Themen innerhalb der Sektion koordinieren. Damit soll sichergestellt werden, dass die Interessen des SAC auch in den kommenden und zunehmend detaillierteren Planungsphasen bestmöglich vertreten sind.

Unser Ziel bleibt klar: Eine moderne und attraktive Kletterhalle, welche die bewährten Elemente unserer heutigen Halle übernimmt und gleichzeitig bei Infrastruktur, Sicherheit, Trainingsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität einen deutlichen Schritt nach vorne macht.

Wir werden euch auch in den kommenden Clubnachrichten und über unsere weiteren Informationskanäle über die nächsten Schritte auf dem Laufenden halten.

Michael Konrad und Olivier Knobel

Wichtige Beschlüsse der SAC-Abgeordnetenversammlung 2026

Geschätzte Klubkameradinnen,
geschätzte Klubkameraden

An der Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2026 in Bern wurden mehrere wichtige Beschlüsse gefasst. Die wichtigsten Änderungen habe ich nachfolgend kurz zusammengefasst:

Reservationsgebühr für bewartete SAC-Hütten
Ab frühestens 1. Januar 2027 wird für bewartete SAC-Hütten eine Reservationsgebühr von CHF 10 pro Person und Nacht eingeführt. Bei unbewarteten Hütten entscheidet die hüttenbesitzende Sektion, ob eine Reservationsgebühr erhoben wird.
Die Gebühr wird bei der Reservation direkt der Kreditkarte belastet und bei der Übernachtung angerechnet. Bei einer Annullation / Stornierung wird sie nicht zurückerstattet. Ziel ist es, Reservationen verbindlicher zu machen und Mehrfachbuchungen sowie No-Shows zu reduzieren.
Ausgenommen sind offiziell ausgeschriebene Touren von SAC-Sektionen.
Die bereits heute geltenden Stornierungsgebühren bleiben unverändert (zwei Tage vor der ersten Übernachtung bis 18.00 Uhr).

Solidaritätsbeitrag für SAC-Hütten
Ebenfalls ab 2027 wird ein Solidaritätsbeitrag pro Übernachtung erhoben. Dieser fliesst direkt in den Hüttenfonds und unterstützt den langfristigen Erhalt der SAC-Hütten.

Die Beiträge betragen (pro Übernachtung):
SAC-Mitglieder (Erwachsene): CHF 3
Nichtmitglieder (Erwachsene): CHF 5
Bergführerinnen und Bergführer im Dienst: CHF 20 (Die bisherige Regelung der kostenlosen Übernachtung für Bergführerinnen und Bergführer im Dienst wird durch den Solidaritätsbeitrag von 20 Franken pro Übernachtung ersetzt.)
Kinder und Jugendliche sind vom Solidaritätsbeitrag ausgenommen.

Anpassung der Mitgliederbeiträge
Die Abgeordnetenversammlung hat zudem einer Teuerungsanpassung der Mitgliederbeiträge an den SAC-Zentralverband zugestimmt. Für Mitglieder von nicht hüttenbesitzenden Sektionen, wie dem SAC Hohe Winde, erhöht sich der Beitrag an den Zentralverband ab dem 1. Januar 2027 auf CHF 83 pro Jahr.
Die Beiträge für Jugendmitglieder bleiben unverändert.
Der Sektionsbeitrag des SAC Hohe Winde ist von dieser Anpassung nicht betroffen.

Warum diese Massnahmen?
Mit den Beschlüssen werden die finanziellen Grundlagen geschaffen, damit der SAC seine Aufgaben auch in Zukunft wahrnehmen kann. Dazu gehören die Aus- und Weiterbildung, die Förderung des Nachwuchses, attraktive Angebote für Mitglieder sowie der langfristige Erhalt der SAC-Hütten. Insbesondere der Hüttenfonds steht aufgrund zahlreicher Bau- und Sanierungsprojekte, gestiegener Baukosten und zusätzlicher Investitionen infolge des Klimawandels unter Druck. Die beschlossenen Massnahmen sollen dazu beitragen, diese Herausforderungen langfristig zu bewältigen.

Liebe Grüsse
Olivier Knobel (Präsident)

Rückschau Tourenchef Juli bis August 2026

Puhhh, endlich, am 17. August kam der Regen und die Temperaturen gingen runter. Hoffe ihr seid alle wohlauf und die Hitze hat euch nicht geschadet. Während des Schreibens dieses Berichts regnete es zum ersten Mal seit langer Zeit mehr als ein paar Minuten. Was für ein schöner Anblick. Als ich im letzten Bericht über die ungewöhnlich hohen Frühlingstemperaturen geschrieben habe, hätte ich nie gedacht, dass es einen dermassen anhaltend heissen Sommer geben würde. Wahrscheinlich hat damit niemand gerechnet. Es wird von einem Jahrhundertsommer gesprochen, die Wiesen und Wälder sind vielerorts komplett vertrocknet, den Bauern ging das Futter für die Kühe aus, die Bäche und Flüsse führten Niedrigstände und die Gletscher haben massiv an Volumen verloren. In den sozialen Medien gab es beliebig Berichte über Felsstürze und Steinschlag infolge auftauen des Permafrosts und das Matterhorn rückte wieder einmal ins Zentrum der Berichterstattung. Mitte Juli wurde vom Zermatter Bergführerbüro infolge der anhaltenden Hitze und der Steinschlaggefahr von einer Besteigung abgeraten. Am 7. August ereignete sich auf der Südseite ein eindrücklicher Felssturz (siehe Foto); die italienischen Bergführer haben daraufhin die Touren gestoppt, da die Gefahr von Steinschlag zu gross war. Der Berg «sei geschlossen» hiess es, tatsächlich gab es aber noch etliche Bergsteiger die das Horu trotzdem bestiegen haben. Am Mont Blanc Massiv sollen gar 450 Felsstürze registriert worden sein.

Das anhaltend schöne Wetter hatte natürlich auch sein Gutes, so konnten wir fast alle Touren aus unserem Tourenprogramm durchführen. Zwischen dem 10. Juni und dem 10. August waren das 19 Touren, dazu kommen noch die Wanderungen und die Klettertrainings der JO und der Aktiven. Insbesondere konnten auch diejenigen Touren, welche bereits 2- oder 3-mal infolge schlechten Wetters nicht durchgeführt werden konnten, wie zum Beispiel die Besteigung des Adula und des Weissmies nun umgesetzt werden. Beim Adula spielte das Wetter super mit und die Teilnehmer wurden mit einer phänomenalen Rundumsicht belohnt. Alles zu dieser Tour und der berühmten «Adula-Wolke» könnt ihr dem sehr kreativen Tourenbericht entnehmen. Die Weissmiesler konnten den Gipfel ebenfalls erreichen, aber leider war der Gipfel dicht in einer Wolke verhangen. Die JO'ler waren alle trotzdem voll begeistert und fanden die Tour «mega»! Auch zu dieser Tour gibt es einen Bericht weiter hinten im Bulletin.

Aufgrund der vielen Touren würde es den Rahmen sprengen, jede Tour hier zu kommentieren. Zu einigen gibt es ebenfalls Tourenberichte in diesem Bulletin. Einige weitere will ich aber schon noch erwähnen. Z.B. freut es mich, dass die Klettersteig-Tour von Christian Ryser auf die Allmenalp Anklang gefunden hat. Wir hatten im 2022 zum letzten Mal einen Steig im Programm und haben bei der letzten Tourenprogrammbesprechung bewusst entscheiden eine Klettersteigtour (ohne Zusatzschlaufe und somit etwas weniger streng) wieder ins Angebot aufzunehmen.

Auch sehr toll, dass einerseits nun in diesem Jahr die Galtigentürme stattfinden konnten (siehe Bericht) und dass wir genügend Anmeldungen für den Hochtourenkurs mit Christoph Berger hatten. Im letzten Bulletin hatte ich noch für Teilnehmer geworben, da es mindestens vier braucht, um die Bergführerkosten vernünftig aufteilen zu können. Das Konzept hat sehr gut funktioniert und die Teilnehmer (und auch ich) konnten sehr von der Erfahrung von Christoph profitieren.

Bemerkenswert sind auch die 2 Hochtouren-Wochen der JO und der Aktiven. Im JO-Lager wurde viel gelernt, namhafte Touren und Gipfel wurden begangen und auch einiges geklettert z.B. gings auf den Hanibal-Turm mit dem berühmten Bus-Stopp auf dem Gipfel. Die JO-Leiterschar hatte es wieder einmal voll im Griff und hat den Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse beschert. Ich bin sicher, dass ihnen die Touren noch lange im Gedächtnis sein werden und dass so ein Lager nicht nur den Zusammenhalt stärkt,

sondern auch die Lust auf die Bergwelt nachhaltig weckt. Mehr dazu könnt ihr dem lustigen Mundart-Hochdeutsch-Mixed-Bericht entnehmen.

Die Hochtourenwoche mit Jean war diesmal infolge der Gletschersituation sehr anspruchsvoll. Jean musste streckenweise jeden Schritt mit dem Stock vorab prüfen, um mögliche Spalten zu erkennen. Unser frisch gebackener Sommertourenleiter Sam Rütti war auch mit von der Partie und hat sich bereits bewährt. Zwar konnte das Bishorn wegen starkem Wind nicht erklommen werden, aber die Teilnehmer haben in diesen 6 Tagen auch so sehr viele Höhenmeter bewältigt. Jean wird ebenfalls noch einen Bericht schreiben, hoffe es reicht für dieses Bulletin.

Die Rückmeldungen der Tourenleiter klappt sehr gut, diese erfolgen meist via Whatsup, manchmal telefonieren wir kurz. Die Tour zur Konkordiahütte hat Erwin, mit Unterstützung von Urs, auch in diesem Jahr wieder bei bestem Wetter durchgeführt. Seine Rückmeldung: «Zu siebt waren wir auf der Tour zur Konkordiahütte. Es war wieder eine leistungsstarke Gruppe mit begeisterten Teilnehmer*innen. Alles ist gut abgelaufen, die Stimmung war hervorragend. Wir waren 2 Tage lang je 6–7 Stunden mit Steigeisen auf dem Jungfraufirn und bis Märjelensee auf dem Aletschgletscher.»

Übrigens, Erwin hat vorab auch noch das Breithorn bestiegen und war somit bereits etwas akklimatisiert. Erstaunlich was Erwin noch zu leisten vermag!

Eine weitere Tour die ich noch kommentieren möchte: Auf Wunsch von Sam wurde für diesen Sommer auch wieder eine anspruchsvolle Klettertour ins Programm aufgenommen. Diesmal sollte es im Salbit-Gebiet sein, die Route «Geier 6b» mit 7 ziemlich langen Seillängen und einer knackigen ersten Seillänge. Ursprünglich war geplant, dass am Samstag zur Hütte hochgewandert wird und dann am 2ten Tag der Zustieg zur Route, die Kletterei, das Abseilen und der Abstieg erfolgen sollte. Da aber die Hütte wegen Wassermangels schliessen musste, mussten die 4 Kollegen einen anderen Plan umsetzen. Sie entscheiden sich, alles an einem Tag zu machen. Das ist schon nochmals eine andere Liga, da man sehr früh aufstehen und ca. 4,5 Std für die Hin- und Rückfahrt einplanen muss. Zusätzlich zur Kletterei steigt man am Morgen

ca. 1’350 Höhenmeter bis zum Einstieg auf. Damit ist schon mal etwas Energie verpufft. Da alle top-fit waren, ging alles auf und die Tour war ein voller Erfolg.

Kurz vor Redaktionsschluss kam auch von Urs Stegmüller noch die Erfolgsmeldung und einige Fotos zu den Bergwandertagen rings um Davos im Leiterchat herein. Obwohl das Wetter sich im Laufe der Woche verschlechterte, konnten das Gross Schiahorn, das Flüela- Schwarzhorn, das Rinerhorn bestiegen werden.

Durchgeführte Touren:
Hier nun die lange Liste der durchgeführten Touren.

- 10.06.2026: Bergwandern Gross Aubrig (Evergreens); Albert Braun
- 12.06.2026: Klettersteig Allmenalp bei Kandersteg; Christian Ryser
- 14.06.2026: Klettern Galtigentürme I–IV; Daniel Heller, Michael Konrad
- 19.06.2026: Hochtourenkurs mit Anwendungstour; Daniel Heller, Christoph Berger
- 27.06.2026: Klein Windegghorn 2’456 m Zaggengrat; Laura Schumacher, Ivan Saner
- 04.07.2026: Hochtour Adula 3’402 m; Olivier Knobel, Sami Welschen
- 06.07.2026: JO Hochtouren Lager; Vanessa Kübler
- 10.07.2026: Hochtour Pantalons Blancs 3’280 m; Jean-Sébastian Hertzog
- 12.07.2026: Hochtourenwoche Wallis; Jean-Sébastian Hertzog
- 14.07.2026: Üschenengrat-Wyssi Flue (Evergreens); Erwin Lack

- 16.07.2026: Wanderung Lac des Brenets (Senioren u. Evergreens); Urs Stegmüller
- 17.07.2026: Bunderspitz, Mittagshorn (Evergreens); Christian Ryser
- 18.07.2026: JO-Hochtour Weissmies 4'017 m; Manuel Christ, Laura Schuhmacher
- 25.07.2026: Alternative zum Wildhorn – Plagne MSL; Daniel Heller
- 27.07.2026: Konkordia-Hütte SAC 2'850 m (Evergreens); Erwin Lack, Urs Stegmüller
- 01.08.2026: Wiwanni – Klettern am kurzen Seil; Samuel Rütti, Ivan Saner
- 04.08.2026: Piz Blaisun 3'200 m (Evergreens); Erwin Lack
- 08.08.2026: Salbit Turm I/Geier 6b; Ivan Saner, Michael Konrad
- 10.08.2026: Wandertage Voralpen; Paul Stöckli

Alle alle Tourenleiter: **ganz herzlichen Dank für euren Super-Einsatz** in diesem Sommer! Fantastische Leistung!

Wir haben beim SAC Hohe Winde ein sehr gutes Niveau bei den Tourenleitern, alle bereiten sich seriös auf die Touren vor. Bereits im Vorfeld bei der Tourenplanung und der Bestätigung der Teilnehmer werden die relevanten Faktoren berücksichtig. Dann im Gebiet und auf der Tour wird immer wieder aufs Neue der nächste Schritt abgewogen. Nicht nur das Wetter muss beobachtet werden, auch die Verhältnisse und die Beurteilung der Teilnehmer ist in jeder Phase der Tour wichtig. Der Tourenleiter muss vorausschauend agieren, nicht nur die Spur finden, sondern alle Sicherheits-, Leistungs- und auch Wohlfühl-Aspekte permanent beurteilen. Auf einer Tour werden 1000 Entscheidungen getroffen, bei jedem Spalt, bei jedem Felsblock, kurzes Seil, langes Seil, etc. Dank der Ausbildungen und dem Austausch unter den Tourenleiter und mit den Bergführern bleiben wir a-jour und lernen immer wieder neue Tricks kennen. Wir bleiben dran!

Nicht durchgeführte Touren:
Folgende Touren konnten infolge schlechten Wetters, mangels Teilnehmer, gesundheitlichen Angelegenheiten oder anderen Gründen nicht durchgeführt werden:

- 22.06.2026: Ostgrat/Paralleler Ostgrat Salbitschijen; Severin Klötzli
- 26.06.2026: Engelberger Rotstock 2'818 m (Evergreens); Erwin Lack
- 14.08.2026: Leitertour Aiguilles Rouges d A. 3'644 m; Daniel Heller

Sonstiges:
Es freut mich, dass Yala Fernex den ersten Teil des J+S Bergsteigen Leiterkurses erfolgreich abschliessen konnte, herzliche Gratula-

tion! Auch Sam Rütti gratulieren wir zum Abschluss des Sommertourenleiters SAC!

Und was läuft beim SAC?
Die SAC Zentrale hat am 30. Juni darüber informiert, dass die Systemlandschaft für den Betrieb des Tourenportals sowie dessen verschiedenen Komponenten veraltet seien. Daher soll eine neue Lösung eingeführt werden. Das neue «Tourenportal NextGen» heisst «Ridian» und soll eine umfassende Lösung für alle Berggänger in allen Phasen ihrer Touren, von der Inspiration, über die Planung zur Durchführung bis zur Nachbereitung bieten. Der Umsetzungspartner ist die Firma Ubique. Statt einer SAC-Individuallösung wird das SAC-Tourenportal auf die bestehende Plattformlösung von Ubique aufgebaut. Man erhofft sich von Skalen- und Synergieeffekten zu profitieren und ermöglicht sich mit dieser Plattform weitere Partner mit anderen Bergsportdisziplinen in der Schweiz aber auch durch weitere Alpenvereine im Ausland anzubinden. Ich hoffe, dass die Lizenzkosten und Wartungskosten infolge der dadurch entstehenden Abhängigkeit zu Ubique nicht teuerer sind als die bestehenden Kosten der eigenen Lösung. Wir werden in den kommenden Monaten / Jahren sicher noch viel vom Projektverlauf hören.

Ausblick:
Es sind immer noch einige spannende Touren im Programm. Christian Ryser geht noch auf den Jakobiger und Erwin auf den Munt Pers, sowie auf den Graustock. Ivan's Tour aufs Jegihorn ist ausgebucht, ich werde ebenfalls mitgehen und freue mich darauf. Mit Severin Klötzli werden wir am Zervreilahorn nochmals eine Mehrseillängentour absolvieren und ausserdem steht wieder die Hike & Fly-Tour an, diesmal wollen sie aufs Barrhorn. Weitere Touren siehe Programm.

Im September / Oktober wird dann bereits wieder am Tourenprogramm fürs neue Jahr gearbeitet. Bin jetzt schon gespannt mit welchen Ideen und Vorschlägen die Tourenleiter aufwarten werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch einen erfreulichen Rest-Sommer und nochmals tolle Erlebnisse in den Bergen.

liebe Grüsse, Euer Daniel
Tourenchef SAC Hohe Winde

Vom **30. Oktober bis 8. November 2026** bleibt die Kletterhalle für den Umbau **geschlossen.** Ab dem 9. November ist die Kletterhalle wieder mit neuen Herausforderungen für Dich bereit. Vielen Dank für Dein Verständnis.

Über deine Mithilfe würden wir uns sehr freuen! Während dieser Zeit kannst Du uns gerne tatkräftig unterstützen:

Samstag und Sonntag ab 09.00 Uhr
Montag bis Freitag ab 18.00 Uhr

Melde Dich bei uns, wann du mithelfen kannst. Schreibe dem Routenbauchef eine Nachricht oder melde Dich telefonisch (079 837 93 03). Wir freuen uns auf Dich.

Michi Konrad und
die Kletterhallenbetriebskommission

Mehrseillängen-Tour im Paradiesli

18. April 2026

Was ist besser, als eine neue Sache zum ersten Mal zu erleben? Genau: zwei neue Erlebnisse an einem Tag. So machte ich mich am 18. April 2026 aufgeregt, aber auch hochmotiviert auf zu meiner ersten Tour mit dem SAC Hohe Winde, die gleichzeitig auch meine erste Mehrseillängentour im 4. Grad sein wird. Von Breitenbach aus machten wir uns zu acht auf Richtung Klettersektor «Paradiesli» bei La Heutte, um den Falkengrat zu klettern. In griffigem Jura Kalk legten wir acht Seillängen zurück und hatten dabei immer wieder die Gelegenheit, den Blick in die Weite schweifen zu lassen.

Wieder zurück am Startpunkt, ging es nach dem Mittagessen zu Fuss noch weiter in den Sektor Bonnes Fointanes. Ganz nach dem Motto «Der Tag ist noch lang» hatten wir die Möglichkeit, noch einige Sportkletterrouten auszuprobieren. Mit dem Kopf voller neu Gelerntem und eindrücklicher Erinnerungen, ging es schliesslich wieder nach Hause.

Ein eindeutiges Fazit: Die Mischung aus einer tollen Gruppe mit interessanten Gesprächen, bestem Wetter und neuen, spannenden Erlebnissen machte meine erste Tour mit dem SAC Hohe Winde zu einem vollen Erfolg!

Sarah Trösch

BDO
Werte teilen – Zukunft gestalten
Finanz- und Steuerfragen?
Komplex muss nicht kompliziert sein: Wir unterstützen Sie.
BDO AG | 4242 Laufen | Tel. 061 766 90 60
www.bdo.ch

Pergola & Pavillon
relax@home!
Quality & Design
Lack Storen AG
Lack Storen AG
mail@slack.ch
Industriestrasse 4
Tel. 061 783 10 80
4227 Büsserach
www.slack.ch

Galtigentürme (Pilatusgebiet)

14. Juni 2026

Tourenleiter: Daniel, Michael, Severin
Teilnehmer: Vivien, Henrik, Eliane, Celine

Die Anfahrt nach Alpnachstad verlief locker, es stand uns ein Schönwettertag mit Würze bevor. An der Talstation der Zahnradbahn stand die Sonne bereits hoch und die Luft war mild, fast schon sommerlich. Mit der Zahnradbahn fuhren wir mit vielen anderen Touristen gemütlich bis zur Mittelstation hinauf, wo uns ein erster Hauch von Höhenluft empfing. Kaum ausgestiegen, merkten wir jedoch, dass der Wind hier oben deutlich stärker war. Je weiter wir aufstiegen, desto kühler wurde es, und die warmen Temperaturen im Tal fühlten sich plötzlich weit weg an.

Am Fusse der Mattalpplatte montierten wir den Helm und auch bereits das Gstältli. Die Seile blieben noch im Rucksack, da der Zustieg über die schräge Querung der Platte einfach zu bewältigen ist. Der Fels und der Boden waren trocken, die Bedingungen gut, und wir kamen gut voran. Daniel ging zusammen mit Henrik voraus und legte ein angenehmes Tempo vor, dem die Gruppe gut folgen konnte. Beim ersten Grataufschwung angekommen, spürte man bereits die typische Mischung aus leichter Ausgesetztheit und Vorfreude, die die Galtigentürme so besonders macht. Beim ersten Turm ist die Schwierigkeit noch moderat und nimmt dann von Turm zu Turm zu.

Für die Kletterei an Turm 3 und Turm 4 montierten die Teilnehmer ihre Kletterfinken, während die Seilschaftsführer in ihren Zustiegsschuhen blieben. Die Türme präsentierten sich in bester Form, und die Kletterei verlief ruhig, konzentriert und ohne Zwischenfälle. Für einen Schwatz dazwischen und mal einen Schluck zu Trinken aus der Flasche war genügend Zeit vorhanden. Die Stimmung in der Gruppe war entspannt und gleichzeitig fokussiert.

Nach der Kletterei stiegen wir über die steilen Grashänge direkt zum Esel auf. Der Hang sah beeindruckend steil aus, aber recht gut begehbar. Für die steilsten Stellen wurde das

Restaurant Loki

Güterstrasse 26 | 4242 Laufen | 061 761 85 45

www.loki-laufen.ch kontakt@loki-laufen.ch

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.00 – 18.30 Uhr

**Wir bieten ein stärkendes Znüni,
abwechslungsreiche Mittagsgerichte
und zum Ausklang des Tages
ein entspanntes Feierabendbier.**

Tagesmenü mit Suppe & Salat CHF 20.50

www.loki-laufen.ch

@LOKI_IN_LAUFEN

Seil wieder eingebunden. Eliane und Vivien entschieden sich für den Wanderweg und nahmen den etwas längeren, aber gemütlicheren Weg auf den Pilatus. Oben trafen wir uns wieder und gönnten uns eine kleine Stärkung, ausnahmsweise Pommes und Nuggets, die nach so einer Tour besser schmecken, als im Tal.

Plötzlich tauchten unser SAC-Präsident Olivier und Claudia auf, sie hatten gerade eine Trainingstour auf den Pilatus gemacht und waren nun gleichzeitig wie wir oben. Nach einem kurzen Austausch fuhren sie wieder hinunter. Einige von uns mussten noch die Reservierung fürs Bähnli für die Rückfahrt umbuchen, das klappte aber zum Glück, sodass wir gemeinsam wieder nach Alpnachstad hinunterfahren konnten. Es war ein gelungener Tourentag, der sich vom warmen Start bis zum windigen Grat und dem Abschluss auf dem Pilatus wie aus einem Guss anfühlte.

Danke an die Tourenleiter!

Celine

Hochtourenkurs Moiry-Hütte – Pointes du Mourti 3'563 m

19./20. Juni 2026

Leitung: Daniel Heller, Christoph Berger
Teilnehmer: Bettina, Yala, Lenia, Sonja

Am Freitag 19.6. waren wir alle pünktlich um 6 Uhr und ohne nennenswerte Vorkommnisse in den zwei Autos verteilt und fuhren trotz Morgenverkehr ziemlich direkt zum Lac Moiry. Dani und ich gabelten in Sion am Bahnhof noch unseren legere chillenden Bergführer Christoph auf, der uns durch die kommenden zwei Tage führen sollte.

Am Lac de Moiry lernten wir uns dann alle kennen; die Gruppe bestand aus den zwei jungen Bergsteigerinnen Yala und Lenia, aus Sonja, Dani und mir im besten Alter und unserem Bergführer und SAC-Mitglied Christoph Berger. Noch auf dem Parkplatz hat Christoph unsere Erwartungen abgefragt und es stellte sich heraus, dass wir von der Erfahrung her eine gemischte Gruppe waren, mit wenig bis viel Erfahrung am Berg.

Der Hüttenzustieg war kurz, so hatten wir nachmittags genug Zeit für einige Ausbildungsthemen. Wir lernten verschiedene Arten der Seilverkürzung, besonders erfreut waren wir über den (Egi-Lätsch:-) der ruckzuck gemacht ist - wenn man weiss wie. Gehen am kurzen Seil, sowie Führerknoten und Einbindtechniken für das Gehen über den Gletscher wurden geübt. Auf einem Schneefeld nahe der Hütte ging es dann um den Ernstfall: T-Schlitz und Verankerung bei Spaltensturz. Dabei wurde viel debattiert und probiert und dank schwerem Sulzschnee haben fast alle Verankerungen einwandfrei gehalten. Zudem erfuhren wir, dass der Flaschenzug etwas für Profis ist und selbst die schaffen es oft nicht, so den Gestürzten aus

dem Spalt zu retten. Was für eine wichtige Erkenntnis! Abgerundet wurde diese Ausbildungseinheit mit einer kurzen Abseilübung.

In der Moiry Hütte wurden wir nun hervorragend verköstigt und genossen das spektakuläre Gletscherpanorama. Am Tisch besprachen wir die Tour für den nächsten Tag und die entscheidenden Faktoren. Gemeinsam erarbeiteten wir einen Zeitplan. Sonja musste sich aus gesundheitlichen Gründen gegen die Tour entscheiden. Keine einfache Entscheidung, jedoch eine wichtige, die eine gute Selbsteinschätzung und Grösse verlangt. Solche Entscheide sind ebenso wichtige Teile vom Bergsteigen, wie alles andere, das zum Erklimmen von Gipfeln nötig ist.

Nach einem kurzen Abend legten wir uns früh hin und starteten morgens um 4.40 Uhr unsere Tour zum Point du Mourti. Yala und Lenia bildeten eine eigene Zweierseilschaft und ich ging gut behütet zwischen Christoph und Dani am Seil. Die Überquerung des Gletschers bei aufgehender Sonne war wunderschön! Die anschliessende Kraxelei im 1. und 2. Grad brachten wir in der geplanten Zeit hinter uns und konnten schon bald den Gipfelmoment kurz vor 9.00 Uhr geniessen!

Der Abstieg über den Südgrat in Richtung Dent des Rosses gestaltete sich für die weniger Geübten ein wenig abenteuerlicher. Mit Christoph als Seilschaftsführer kamen wir trotzdem recht zügig beim Gendarm an, wo wir im Schatten pausierten. Die Sicht auf unsere «taffe» junge Zweierseilschaft war perfekt und staunend beobachteten wir, wie die beiden fröhlich plaudernd und lachend, aber doch mit der nötigen Vorsicht die schwierigen Stellen am Grat abkletterten. Eine zügige Abseilaktion von Christoph beschleunigte den Abstieg im Col des Rosses und schon waren wir wieder auf dem Gletscher und zurück Richtung Moiryhütte unterwegs. Der Rückweg war einfach und trotz Hitze gut zu gehen.

Nach einer Pause bei der Hütte und kurzer Verpflegung ging es dann endgültig Richtung Parkplatz hinunter und auf den Heimweg. Wir haben viel gelernt und eine wunderschöne Tour erleben dürfen.

Danke Dani und Christoph, dass ihr diese beiden lehrreichen Tage möglich gemacht habt!

Liebe Grüsse, Bettina

Kleines Windegghorn 2'456 m via Zaggengrat

27./28. Juni 2026

Leitung: Ivan Saner und Laura Schumacher
Teilnehmer*innen: Enea Flück, Julia Himmelsbach, Jonas Himmelsbach und Jonas Hiegemann

Samstag: Aufstieg zur Windegghütte
Am Samstagmorgen startete unsere Gruppe hochmotiviert in Richtung Triftbahn. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Volg, um die Hüttenküche mit frischem Lauch und Petersilie aufzupeppen, machten wir uns bei bestem (heissem) Wetter und super Stimmung an den Aufstieg. Kurz vor der Hütte wartete das erste Highlight: Die Überquerung der spektakulären Triftbrücke mit genialem Blick auf den Triftgletscher.

Direkt nach der Besichtigung der Brücke starteten wir mit den ersten Ausbildungsinhalten. Da sich jedoch ein Gewitter ankündigte, verlegten wir den Rest der Schulung kurzerhand direkt vor die Hütte. Wir repetierten das Gehen am kurzen Seil und machten die umliegenden kleinen Gras- und Felshänge unsicher. Den Abend liessen wir gemütlich mit einem feinen Znacht, unter anderem gabs Lauchsuppe, ausklingen. Da am nächsten Tag gegen Mittag Gewitter gemeldet waren

und der Wecker früh am Morgen klingeln würde, gingen wir zeitig ins Bett.

Sonntag: Effiziente Kletterei und ein kurioser Fund
Nach einem frühen Zmorge wanderten wir in der Morgendämmerung zum Einstieg des Zaggengrat. Das frühe Aufstehen lohnte sich. Wir durften eine wunderschöne Gratkletterei mit tollen Ausblick geniessen, auch wenn wir das eine oder andere Auge immer wieder dem Wetter widmeten. Wir hatten Glück und das Gewitter zog an uns vorbei. Auf dem Gipfel des kleinen Windegghorns gabs dann das obligatorische Gipfelfoto und warme Gummibärli.

Während des Abstieg machten wir eine besondere Entdeckung: Wir fanden «Jürgen» – beziehungsweise ein Teil von seinem Gämsi-Skelett. Kurzerhand durften uns einige Knochen auf dem weiteren Weg begleiten.

Zurück in der Hütte belohnten wir uns erst einmal mit einem verdienten Käsebrägel und emene suure Most, bevor wir den restlichen Rückweg zum Parkplatz antraten. Je näher wir dem Tal kamen, desto heisser wurde es … Eine rundum gelungene, knackige Tour!

Danke Ivan, dass de mit de JO mitcho bisch!

Liebe Grüsse
Enea und Laura

HAUSLIEFERDIENST

JBB Borer Getränke AG
4204 Himmelried
Telefon 061 741 13 87

Rampenverkauf

Biere – Weine – Mineralwasser – Säfte
Spirituosen – Festmobiliar

HÜGLI
Bruno Hügli AG

Bauspenglerei
Blitzschutz
Flachdachabdichtungen

Tel. 061 781 19 70
4226 Breitenbach

info@huegli-ag.ch
4225 Brislach

Bucher/Gabele

«Sicherheits- Handwerk- und Grill- Fachgeschäft»
Delsbergerstrasse 44 / 4242 Laufen
Telefon: 061 761 61 39
www.bucher-gabele.ch

Josef Stark

Betonbohrungen – Wand- und Bodenfräsen

4222 Zwingen, Baselstrasse 26, Telefon und Fax 061 761 22 30

Seniorenwanderung Rigi

2. Juli 2026

Tourenleiter: Urs Stegmüller

Dies war meine bisher längste Senioren-«Wanderung» – sie begann um 7.00 Uhr in Laufen mit dem ersten Höhepunkt. 11 Personen stiegen in den Zug ein und als es Zeit war abzufahren, fuhr nur die erste Hälfte des Zuges weg, wir blieben stehen. Dennoch erreichten wir wie vorgesehen Luzern. Weiter schwammen wir mit dem Schiff. In Vitznau (nicht Weggis) fing das «stiiigä a», mit der Bahn nach Rigi Kaltbad. Von dort aus wanderten wir gemütlich über einen Felsenweg mit Aussicht über den Vierwaldstättersee, vorbei an Orchideen und anderen schönen Blumen nach Unterstetten ins Restaurant zum Mittagessen. Es gab ein wunderbares Essen zu Preisen wie vor 15 Jahren. Nach der Stärkung begann der grosse Aufstieg zur Dosse und hinab nach Rigi Scheidegg, wo die Gruppe wieder auf diejenigen traf, die nach dem Mittagessen den Aufstieg nicht bewältigen wollten, darunter auch der Schreibende. Via Goldau ging es dann per Bahn nach Brunnen wieder aufs Schiff. Auf der Fahrt nach Luzern holten wir das Apero nach, besten

Dank dem Wanderleiter für das gespendete Apero. Via Luzern, Basel erreichten wir ca. um 21.00 Uhr Laufen.

Urs, es war eine gemütliche Reise mit einer schönen Wanderung. Besten Dank.

Thomas Hügli

Hochtour Adula 3’402 m

4. Juli 2026

Tourenleitung: Olivier Knobel, Samuel Welschen
Teilnehmer: Claudia Tenzer, Flavio Giovani, Daniel Heller, Urs Kuchen, Christoph Munter, Florian Bohn

Besser spät als nie. Unter diesem Motto startete heuer die Hochtour auf das Rheinwaldhorn (3’402 m). Nachdem diese Tour in den vergangenen Jahren wiederholt abgesagt und auf alternative Routen umdisponiert werden musste (2023: Bortelhorn 3’193 m, 2024: Rohrspitzli 3’220 m, 2025: Pigne d’Arolla 3’779 m), zeigten sich Wetter und Schneeverhältnisse dieses Jahr von ihrer besten Seite.

Einem Sternlauf gleich traf sich die Gruppe im voll besetzten Postauto von Ilanz (699 m) über Vals (1’252 m) nach Zervreila (1’863 m). Während die einen von Thun (560 m), Bern (543 m) oder Basel (278 m) her anreisten, stiegen die anderen in Disentis (1’130 m) oder Siebnen-Wangen (433 m) in den Zug. Unsere Gruppe, das hiess: Olivier, Claudia, Christoph, Daniel, Samuel, Florian, Urs und Flavio.

Da wir noch einen Aufstieg von rund 1’000 m vor uns hatten und der Vormittag bereits weit fortgeschritten war, entschied unser Tourenleiter Olivier Knobel das einzig Richtige in

einer solchen herausfordernden Situation: angeordnete Einkehr im Restaurant Zervreila gleich bei der Postauto-Haltestelle zu Kaffee, Mineralwasser und hausgemachtem Heidelbeerkuchen. Die turbinierten Eglifilets – angeblich eine lokale Spezialität der Kraftwerke Zervreila – gönnten wir uns dann doch nicht.

Als hätte man bereits die 1’000 Höhenmeter in den Beinen und nicht den Heidelbeerkuchen im Bauch starteten wir kurz vor Mittag doch noch die Etappe – doch halt: Zuerst musste noch ein Missverständnis mit dem Patron des Restaurants hinsichtlich vermeintlicher Zechenprellerei geklärt werden.

Bis zur Canalbrücke (1’865 m) verlief der Weg oberhalb des Zervreila-Stausees und wir gewannen entsprechend kaum Höhe. Umso mehr konnten wir den Blick auf die umliegenden Gipfel – insbesondere das Zervreilahorn (2’898 m) – geniessen. Ab der Canalbrücke bogen wir nach Süden ab und durchschritten das herrlich wilde und einsame Canaltal. Bei der Canalalp (1’937 m) hielten wir Mittagsrast. Schliesslich war bereits einige Zeit seit dem Restaurant-Besuch vergangen. Christoph zog dabei die neidischen Blicke der restlichen Gruppe auf sich, als er selbstgemachte Pizzastücke auspackte.

Nach der Mittagspause stieg der Weg bald einmal hoch gegen die Canallücka (2’839 m) an. Der Weg führt heute im oberen Teil kurz vor der Lücke durch Steine und Geröll, teilweise etwas abschüssig. Vom Canalgletscher,

der auf der Landeskarte (noch) vermerkt ist – oder besser gesagt von dessen kümmerlichen Resten – ist heute im Gelände kaum mehr etwas zu sehen.

Auf der Canallücke folgte die nächste kurze Rast unter Betrachtung der Umgebung. Das Rheinwaldhorn grüsste bereits mächtig aus Westen und zeigte sich von seiner prächtigen Seite. Der Abstieg von der Canallücka hinunter zur Zapporthütte (2'276 m) liess in der Wegqualität zu wünschen übrig. Der Weg war teilweise verwachsen, was zu einigen Stolperfallen führte. Ein Murmeltier und ein Grasfrosch lenkten uns vom Fluchen über den Weg ab.

Entgegen der Tourenplanung genehmigten wir uns bereits am Vorabend des Gipfelsturms einen Aperitif in der Hütte. Dabei wurden wir Zeuge eines weitherum bekannten meteorologischen Phänomens: Molesta Adula Umbranubes, besser bekannt unter dem umgangssprachlichen Namen: die nervige Adula-Schattenwolke. Diese Wolke wurde bereits vom Erstbesteiger des Rheinwaldhorn Placidus a Spescha (1752–1833) beschrieben. Von Benediktinerpater Spescha ist in diesem Zusammenhang folgender Aussage überliefert: «Nubes illa merdosa abeat!» (Auf eine Übersetzung wird an dieser Stelle verzichtet.)

Beim Abendessen auf der Hütte wurde nebst einer Suppe auch frischer Salat serviert. Highlight war das Steinpilzrisotto als Hauptgang. Christoph konnte davon kaum genug kriegen, sodass er einen Nachschlag wünschte. Angesichts der Menge des Nachschlags hatte auch er am Ende zu kämpfen, bis er einen leeren Teller vor sich hatte. Die Gruppe war sich uneinig: Ist der schwere Magen nun ein Hindernis für die morgige Tour oder gibt der Risotto die nötige Energie für den Gipfelsturm? Es blieb abzuwarten…

Als Daniela, die Hüttenwartin, sich nach dem Abendessen nach den gewünschten Frühstückszeiten erkundigte, riskierte unsere Gruppe, dass die Stimmung im Speiseraum schlagartig kippte: 03.30 Uhr – eine beinahe unverschämte Zeit, ein Frühstück zu verlangen! Der Unmut anderer Tourengänger drang bis an unseren Tisch, doch unsere drei Seilschaftsführer Olivier, Daniel und Samuel blieben beim Entschluss. Was sich hingegen innerhalb unserer Gruppe beinahe zu einer Zerreissprobe steigerte, war die Tatsache, dass ein Gruppenmitglied – aus Datenschutzgründen sei die Person C. M. genannt – in fahrlässiger Absicht die Stirnlampe zu Hause gelassen hat. Dies in der falschen Annahme, dass wir erst am späteren Vormittag den Gipfelsturm antreten würden – weit gefehlt!

Nach einer Nacht, wie sie auf einer Hütte zu erwarten ist – man wartet im Halbschlaf dämmernd auf das erlösende Weckerklingeln

– stand unsere Gruppe pünktlich um halb vier im Speiseraum. Der Abmarsch erfolgte ebenfalls wie geplant um 04.15 Uhr. Die fehlende Stirnlampe machte sich bei C. M. bemerkbar, doch in der Einerkolonne marschierend wurde ihm vom Vorder- und Hintermann der Weg ausgeleuchtet.

In der anbrechenden Morgendämmerung marschierten wird nur wenig steigend zum Ursprung des Hinterrheins (2'406 m). Ab dort stiegen wir steil hinauf in nordwestlicher Richtung zur Läntalücka (2'979 m). Kurz vor Erreichen der Lücke bogen wir in südwestliche Richtung ab und kraxelten auf dem Blockgrätli dem oberen Teil des Läntagletschers entgegen. Vor Begehen des Firnschnees hiess es: Steigeisen und Gurt montieren und ab ans Seil. In drei Seilschaften stapften wir durch den Schnee des Läntagletschers, immer wieder fluchend versinkend im bereits weichen Schnee. Wer hatte sich am Vortag beklagt, dass wir zu früh aufbrechen wollen? Nach anstrengenden 20 Minuten erreichten wir das Adula-Joch (3'290 m). Von dort aus ging es deutlich steiler auf dem Grat hoch zum Gipfel. Die letzten Meter wetzten wir die Zacken unserer Steigeisen auf den Felsen glatt.

Man wartet jahrelang auf den Moment, stellt sich ihn vor dem inneren Auge immer wieder vor – und wenn er dann da ist, weiss man trotzdem nicht, was man sagen soll. Die Aussicht vom Gipfel des Rheinwaldhorns war schlicht überwältigend! Ganz in der Ferne, im Dunst, grüsste der Monviso (3'841 m) aus Italien. Weiter rechts erhob des das Massiv des Mont Blanc (4'805 m) in namensgebender weisser Pracht, nochmals weiter rechts grüssten die Berge der Heimat mit den Walliser und der Berner Alpen. Hinter uns strecken sich die Glarner Alpen entgegen, der Tödi (3'613 m) mit seiner Gletscherkappe leicht erkennbar. Eine Rundumsicht wie sie schöner nicht sein konnte! Sogar Christophs schwerer Risotto-Magen war auf einmal vergessen. Entgegen den Befürchtungen stürmte es nicht auf dem Gipfel und wir konnten sogar eine kurze Mittagsrast halten.

Nur schweren Herzens machten wir uns an den Abstieg hinunter zum Adula-Joch, dann den Gletscher Vadrecc di Braciana traversierend, das Grauhorn (3'259 m) und die Cima della Negra (2'999 m) unterquerend und am Schluss auf der mächtigen Seitenmoräne des Vadrecc absteigend, erreichten wir die Capanno Adula UTOE (2'393 m). Wobei die Abkürzung UTO entgegen allfälliger Gerüchte nicht Sektion Uto – extended bedeutet, sondern Unione Ticinese Operai Escursionisti (Dachverband der Tessiner Arbeiteralpinvereine).

Im Gegensatz zum Vorabend war die Hütte mit insgesamt elf Gästen deutlich weniger gebucht. Da wir bereits am frühen Nachmittag bei der Capanna ankamen, hatten wir genügend Zeit, uns über die kulinarischen Vorzüge der Hütte zu erkundigen. Auch die Aussicht hinunter ins Bleniotal und über die Tessiner bis zu den Walliser Alpen liess nichts zu wünschen übrig. Der Abmarsch am nächsten Tag hinunter nach Dangio (802 m) wurde auf 06.45 Uhr festgesetzt. Damit sollte sich auch die Stirnlampen-Affäre des C. M. nicht wiederholen.

Nach einer erholsamen Nacht, in der festgestellt werden konnte, dass sich das Schnarchen in unserer Gruppe in einem sehr ertragbaren Rahmen hielt, machten wir uns an den steilen Abstieg ins Val Soia. Ein weiteres Mal wurden unsere Befürchtungen nicht bestätigt: Der Weg war sehr angenehm zu laufen. Er war breit und hatte ein angenehmes Gefälle. So liessen sich die 1'600 Höhenmeter nach Dangio spielend bewältigen. In Dangio schlossen wir die Tour im Grotto Adula ab – zwar nicht bei Heidelbeerkuchen, jedoch bei Cappuccino, Wasser und (alkoholfreien) Bier.

Ein weiteres Mal lässt uns eine Hochtour mit bleibenden Eindrücken und grosser Demut angesichts der Bergpracht zurück. Was ist der Mensch doch klein und wie ist er dem Wohlwollen der steinernen Riesen ausgeliefert, wenn man sich im Hochgebirge fortbewegt. Oder wie es der bereits erwähnte Placidus a Spescha sagte: «Cur haec nūbēs cacāta adhūc hīc est?»

Flavio Giovani

Restaurant Bergmattenhof
4243 Dittingen

061 761 34 56 / bergmattenhof@bluewin.ch

Öffnungszeiten auf unserer Webseite, Facebook und Instagram

Di Falco
vito
COIFFEUR
Röschenzstrasse 10 · 4242 Laufen · 061 761 16 40

Gasthof zum Kreuz
4225 Brislach
www.gasthofzumkreuz.ch
061 781 11 45

JO-Hochtourenlager

6.–11. Juli 2026

S'Lager het pünktlich und voll motiviert genau so agfange, wie mir's plant hei. Am Mentig Morge hei mir öis troffe, parat und voller Energie. D'Fahrt isch völlig problemlos gsi, inklusiv eme chline Halt anere Raststett, zum eus für de Tag z'stärke.

Am Startpunkt acho, hei mir nid lang gfacklet. S'Gmeinschafsmaterial und d'Seil sind uf d'Rucksäck verteilt worde und mir hei öis grad an de Zustieg gmacht. Dr Wäg zur Sidelenhütte isch churz gsi, aber genau rächt, zum langsam in alpine Modus z'cho.

Obe uf dr Hütte acho, hei mir zerscht d'Zimmer bezoge und eus gemütlich iigrichtet. Will mir de Tag hei welle optimal nutze, isch's grad witergange mit eme Usbildigsteil. A vier verschidene Statione hei mir altbekannts Wüsse ufgfrüscht und wichtigi neui Technike derzueglernt. Dank der super Vorbereitig und em volle Isatz vo allne het am Endi vom Nommitag jede Handgriff perfekt passt.

Nach dere intensive Schuelig an der früsche Bergluft hei sich alli s'Znacht meh als verdient. D'Hüttencrew het öis mit extrem feine Älplermagronen verwöhnt, wo richtig kräftig zueglangt worde isch. In ere gemütliche Runde händ mir de Abig loh usklinge, bevor alli früeh is Bett sind. Schliesslich wei alli usgschlofe und topfit sii, zum am nöchste Morge grad in dr erschte richtige Klettertag starte!

Am Dienstagmorgen machten wir uns auf den Weg zum Schildkrötengrat. Nachdem wir unsere Wanderschuhe anmontiert hatten, liefen wir etwa zwanzig Minuten bis zum Einstieg. Dort bildeten wir unsere Seilschaften und schon ging es los.

Die Tour bestand aus einer Mischung aus Klettern und Laufen, wobei uns immer wieder einige schwierigere Kletterstellen forderten. Schlussendlich erreichten wir alle den Gipfel und konnten die Schildkröte von einer Seite aus gut erkennen. Oben machten wir etwa eine Dreiviertelstunde Pause und genossen das wohlverdiente Chillen.

Beim Abstieg wurde es dann noch einmal ernst: Janik, Olli und Noah lieferten sich ein hitziges Wettrennen zurück zur Hütte. Noah gewann – allerdings nur durch Schummelei. Er hielt die beiden anderen einfach hinten am Rucksack fest und sicherte sich so auf sehr sportliche Art und Weise den Sieg. 😂

Zum Mittwuch 😄
Öbbis zum Afang
«de fiehrer isch immer nöcher bi Gott»
Mir si am viertel vor sibni ufgstande und hei denne eus abe begäh zum z'mörgele einigi heis hütte läbe verstande anderi noni so ganz. Mir hei alli so vill gässe wie mir hei welle und si denn usse go (1 Liter) Tee uffüle für eusi planti Tour. Eus isch am obe vorher scho klar

gsi das es stark wird winde und so isch's au gsi. Über grösseri Felsbrocke isch richtig versteckte istig vom Grosse Bielehorn gange. Dört acho hed meh die andere JO-ler vil witer unte am Hanibal (Kannibal) gseh. Mir hei eus wider uf ä weg begäh und hei der gipfel durch eusi gueti und sicheri technik erreicht. Obe hei mir ä kurzi mittags pause gmacht und hei eus nochärt agfange abseile wodurch euses läbe zwüsche dure am Rote-Seil ghange isch. Einisch het sich sogar äs seil verfange mir heis aber wieder befreit. Nach däm närfe ufribende abstig si mir über schutt und gröll zur hütte zrug und hei die tour somit beweltigt und ei weissheit no zum Schluss.
«wenn z'Sunne schint und's au nit windet isch es warm»

Der Donnerstag begann früh: Bereits um 4.30 Uhr verliessen wir die Hütte und machten uns mit Stirnlampen auf den Weg. Über Geröll und einige Schneefelder stiegen wir zum Einstieg der Mehrseillänge auf, den wir nach rund zwei Stunden erreichten.

Dort legten wir die Klettergurte an und begannen den Aufstieg. Gesichert am Seil und mit Friends sowie Expressen arbeiteten wir uns Seillänge für Seillänge nach oben. Nach dem grössten Teil der Kletterei machten wir eine kurze Pause und genossen die schöne Aussicht.

Anschliessend zogen wir die Steigeisen an und stiegen über die letzten, teilweise steilen Schneefelder weiter Richtung Gipfel. Dabei konnten wir die Techniken anwenden, die uns Jonas Allemann gezeigt hatte. Wenig später erreichten wir den Galenstock, wo wir nochmals eine kurze Pause einlegten.

Beim Abstieg nutzten wir die Schneefelder für eine kleine Ausbildung. Dabei übten wir unter anderem den T-Anker mit dem Eispickel. Danach ging es zu einer Abseilstelle,

die vom Militär gebaut wurde. Wir selbst mussten beim Abseilen nicht warten, allerdings kam es bei uns zu kurzen Schwierigkeiten, weshalb die Seilschaften hinter uns etwas warten mussten. Anschliessend setzten wir den Abstieg fort.

Auf dem Rückweg konnten wir einige Schneefelder hinunterrutschen, was den Abstieg deutlich erleichterte. Anschliessend machten wir uns auf den letzten Abschnitt zurück zur Hütte.

Es war eine abwechslungsreiche Tour mit spannenden Kletterpassagen, einer eindrücklichen Gletscherlandschaft und vielen lehrreichen Momenten.

Dr Fritig het sehr früeh agfange. D'Gruppe vom Galenstock isch scho am halb fünfi bi dr Hütte ufbroche. D'Gruppe vom Gross Bielenhorn und vom Strahlengrat sind denn am Viertel vor Sibe gstartet.

Bi guete Bedingige händ alli drei Gruppe ihri Tour erfolgrich chönne durefüehre. Am Nomittag sind alli wieder bi dr Hütte acho, wo es paar zerscht sind in See go bade. Nochert händ mir alli zämme, als Belohnig für die tolli Wuche, e feins Stück Chueche gässe.

Noch em Znacht händ mir denn alli eusi Sachä für d'Heimreis am nöchste Tag ipackt und de letscht Abig uf dr Hütte no gmüetlich zämme gnosse.

Nach dem Frühstück in der Hütte sind wir mit unseren vollbepackten Rucksäcken zu den Autos gelaufen. Wir fuhren dann zum Hotel Belvedere wo wir erst den Leuten zuschauten wie sie photos von ihren Porschen vor den Bergen machten, dann sind wir zum Rhonegletscher gelaufen.

Dort bereiteten die Leiter verschiedene Posten vor, während die anderen mit dem Jonas (Allemann) lehrten, wie man richtig mit den Steigeisen auf dem Eis läuft. In verschiedenen Gruppen gingen wir von Posten zu Posten und mussten die Leiter aus Spalten retten, oder konnten uns mit voller Kraft in eine Eissanduhr hängen. Zwischendurch durften wir auch Touristen zuschauen, wie sie mit ihren Nike Schuhen zwischen den Spalten spazierten.

Nachdem viel gepickelt, gefroren und gelehrt wurde, gingen wir für Pommes und Kuchen in's Hotel Tiefenbach. Und dann ging es schon auf die Autobahn und ab nach Hause.

Üschenegrat – Wissi Flue

14. Juli 2026

Teilnehmer: Erwin und Silvana

Es gibt Tage, die beginnen mit einem perfekten Moment der Ruhe. Während ich am Morgen auf der Terrasse des Restaurants Sunnbüel sass, strich eine angenehm kühle Sommerbrise durch die Bergluft. Ich genoss meinen Kaffee und die fast andächtige Stille – ein herrlicher Luxus, bevor der Tag losging.

Kurze Zeit später traf Erwin ein, dessen Anreise sich wegen einer Zugverspätung verzögert hatte. Doch die Vorfreude war ungebrochen. Es war ohnehin ein besonderes Privileg, Erwin heute als meinen «Privattourenleiter» an der Seite zu haben – ortskundig, entspannt und die perfekte Begleitung für das, was vor uns lag.

Wir schulterten die Rucksäcke und starteten unsere Wanderung von der Bergstation

Sunnbüel aus in Richtung Gällihore. Ab dem Gratsattel zweigte unser Weg auf den beeindruckenden Höhenweg ab. Unterhalb des schroffen Üschenegrates zog sich der Pfad hinüber zur Wissi Flue (2'471 m) und führte uns schliesslich zum Schwarzgrätli (2'381 m). Die Aussicht hier oben war fantastisch, die Bergwelt wild und ungezähmt.

Wir breiteten voller Vorfreude unser Picknick aus. Doch die Idylle hielt nicht lange: Fast aus dem Nichts frischte der Wind massiv auf – eine heftige Böe fegte über den Grat und riss uns beinahe die Hüte vom Kopf! Das rasche Spiel der Wolken und der böige Wind sprachen eine deutliche Sprache: Es sah nach einem Gewitter aus. Also packten wir hastig unser Picknick wieder zusammen und machten uns an den Abstieg. Wieder an der Bergstation angekommen, gönnten wir uns erst einmal ein wohlverdientes Stück Kuchen, bevor wir frisch gestärkt die Heimreise antraten.

Lac des Brenets (Senioren und Evergreens)

16. Juli 2026

Leitung: Urs Stegmüller; 11 Teilnehmende

Wanderung im Hinterland der beiden UNESCO-Welterbestädte La Chaux-de-Fonds und Le Locle im Parc du Doubs.

Sie führte vom Dörfchen Les Planchettes zu den Roches de Moron, einem grandiosen Aussichtspunkt, der einen spektakulären Tiefblick auf den Doubs ermöglichte. An dieser Stelle wurde der Fluss zum Lac de Moron aufgestaut.

In einer nahegelegenen Forsthütte wurde das Gefühl von Glück, an einem schönen Ort zu sein, mit einem feinen Gläschen kühlen Weisswein noch gesteigert. Danke, Urs und Ruth!

Von einer zweiten Aussichtskanzel aus hatte man eine wunderschöne Aussicht auf den mächtigen Bogen, den der Doubs zwischen der Schweiz und Frankreich durch die Hügellandschaft zieht. Der Abstieg zum Lac de Moron erforderte Konzentration und führte in eine märchenhafte Landschaft. Im urtümlichen Wald zwischen den senkrechten Felswänden herrschte wunderbare Stille. Entlang des Stausees wanderten wir immer wieder durch kleinere Felsentunnel. Der Blick auf

den Lac de Moron und die Felswände entlang dieser Wanderung raubte einem den Atem. Die Spiegelungen der Wälder und Felsen auf dem See waren märchenhaft.

Nach dem Mittags-Picknick schwand die Märchenstimmung, denn nun mussten wir uns der Realität der Trockenheit stellen. Wir gingen zum Saut du Doubs. Der Doubs hat am Saut du Doubs derzeit kein Wasser. Aktuell herrscht extreme Trockenheit am Fluss und im Grenzabschnitt bei Les Brenets, wodurch das Flussbett an einigen Stellen ausgetrocknet ist. Der 27 Meter hohe Wasserfall ist versiegt.

Nichtsdestotrotz gingen wir über die Brücke auf die französische Seite und genossen im Restaurant ein Eis.

Ein Blick auf die Uhr sagte uns, dass unser Schiff bald fährt.

Aufgrund des niedrigen Wasserstands des Lac des Brenets, der durch die Trockenheit verursacht wurde, musste die Schifffahrtsgesellschaft die Boote 150 Meter flussaufwärts verlegen. Während der Fahrt genossen wir beeindruckende Ausblicke auf Klippen und erhielten eine kommentierte Führung durch den Kapitän.

Nach einem geselligen Umtrunk in der Hafenbar fuhr uns der Shuttlebus zum Bahnhof Les Brenets. Die Heimreise begann mit der nostalgischen Schmalspurbahn nach Le Locle. Anschliessend ging es wieder ins Laufental zurück.

Es war herrlich im Neuenburger Jura! Das Wetter liess nichts zu wünschen übrig und alles war bestens organisiert. Vielen Dank, Urs! *Rosmarie Weber*

Weissmiess

18. Juli 2026

Am Samstagmorgen starteten wir in Laufen und fuhren nach Saas-Almagell. Von dort ging es zunächst gemütlich zur Almagelleralp. Nach einer ersten Pause und einer ausgiebigen Zwischenverpflegung nahmen wir den zweiten Teil des Aufstiegs zur Almagellerhütte in Angriff.

Auf der Hütte angekommen, repetierten wir nochmals die Seilverkürzung und machten die Tourenplanung für den kommenden Tag.

Anschliessend liessen wir den Abend bei verschiedenen Gesellschaftsspielen ausklingen. Besonders beliebt war das Spiel Lügen. Wir sind natürlich alles durch und durch ehrliche Menschen – erstaunlicherweise fiel uns das Lügen trotzdem ausgesprochen leicht. Ob

darin ein bisher unentdecktes Talent zum Vorschein kam oder einfach die Höhenluft schuld war, liess sich nicht abschliessend klären. Die Stimmung war jedenfalls bestens.

Da am nächsten Morgen bereits um 4.00 Uhr Tagwache war, ging es für unsere Verhältnisse erstaunlich vernünftig ins Bett. Beim Frühstück waren wir zwar die Letzten, beim Loslaufen dafür unter den Ersten. Während andere Gruppen offenbar noch früher aufgestanden waren, fragten wir uns, weshalb man sich in der heutigen Zeit überhaupt so viel Stress machen muss – mit etwas Effizienz lässt sich das Ganze schliesslich auch in deutlich weniger Zeit bewältigen.

Nach rund 40 Minuten erreichten wir bereits den Zwischenbergenpass. Von dort führte uns der Blockgrat mit einigen steileren Absätzen im Bereich 2a weiter in Richtung Gipfel. Unterwegs waren wir in drei Seilschaften. Alle meisterten die Tour sehr gut und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln. Dabei zeigte sich, dass das Hochtourenlager der Vorwoche nicht nur aus Essen, Schlafen und Materialsortieren bestanden hatte: Viele konnten das Gelernte nun direkt anwenden und sichtbar davon profitieren.

Beim Aufstieg holten wir nach und nach einige früher gestartete Gruppen ein. Weiter oben zogen wir die Steigeisen an, um die beiden Schneefelder sicher zu queren. Bis auf

etwa 3800 Meter waren wir bei schönem Wetter und viel Sonne unterwegs. Erst im Gipfelbereich zog Nebel auf und nahm uns die erhoffte Aussicht.

Trotzdem war das Erreichen des Gipfels ein besonderer Moment: Für vier der sechs Teilnehmenden war der Weissmies der erste Viertausender. Die fehlende Aussicht konnte die Freude darüber nicht trüben. Das obligatorische Gipfelfoto wurde selbstverständlich trotzdem gemacht. Ob darauf tatsächlich ein Berggipfel zu erkennen ist oder bloss eine Gruppe gut gelaunter Menschen vor einer weissen Wand, bleibt Interpretationssache.

Der Abstieg verlief sicher auf demselben Weg zurück. Zur Belohnung gönnten wir uns bei der Hütte noch ein Stück Kuchen – schliesslich braucht es nach einer Hochtour eine fachgerechte Regeneration. Anschliessend stiegen wir gemütlich zurück zum Auto ab.

Auf der Heimfahrt war es zunächst noch lebhaft. Wir hörten einige interessante Lieder, darunter auch solche, die mehr oder weniger gut zu den Namen einzelner Teilnehmender passten. Nach und nach fielen jedoch immer mehr Leute in den Schlaf und im Auto wurde es allmählich ruhiger. Gegen 20.00 Uhr waren wir schliesslich wieder zu Hause.

Damit ging ein rundum gelungenes Wochenende zu Ende: mit einer tollen Gruppe, guter Stimmung, viel Sonne, etwas Nebel am Gipfel, neu gesammelten Erfahrungen und der Erkenntnis, dass wir zwar ehrliche Menschen sind, beim Lügen aber trotzdem überraschend viel Potenzial besitzen.

Henz

METZGEREI

Riehen + Laufen

FELIX

Wir fahren, was Sie täglich brauchen!

- Stückguttransporte
- Teil- und Komplettladungen
- Gefahrguttransporte nach ADR/SDR
- Kühl- und Thermotransporte
- Pharmatransporte nach GDP
- Krantransporte
- Lagerlogistik und Lagerverwaltung
- Waschanlage für Last- und Lieferwagen

FELIX TRANSPORT AG

Transport, Logistik, Waschanlage
Talstrasse 47 | CH-4144 Arlesheim
T +41(0)61 766 10 10
info@felixtransport.ch
felixtransport.ch

Mitgliederbewegung

Eintritte		
Fischer	Thomas	Dornach
Kaiser	Nora	Pfeffingen
Klötzli	Sara	Liesberg
Kottelat	Martha	Mervelier
Moreva	Nina	Bassecourt
Näf	Sascha	Oberwill
Ragettli	Martina	Dornach
Strohmeier	Aline	Meltingen
Volonté	Max	Nunningen
Weidmann	Kathleen	Oberwill

Austritte		
Brodmann	Andrea-Maurus	Hofstetten SO
Bücheli	Manuel	Bubendorf
Di Tommaso	Luca	Breitenbach
Dobler	Kurt	Rekingen AG
Klingler	Peter	Himmelried

Verstorben		
Hell	Peter	Laufen

seit 1833
Kern
KONDITOREI·CAFE·LAUFEN
IM STÄDTLI LAUFEN
061 761 62 01 · WWW.CAFEKERN.CH

Zimmerei
Bedachungen
Innenausbau
MILDNER HEINZ AG
Industriezone im Ried 19 4222 Zwingen Tel. 061 761 88 00

www.mildner.ch

Geburtstage

81 Jahre und älter

Aeschlimann	Christian	Basel
Asper	Erich	Breitenbach
Borer	Friedrich	Büsserach
Borer	Bruno	Aesch BL
Brunner	Anne	Therwil
Brunner	Oskar	Therwil
Burgener	Edwin	Breitenbach
Buri	Hans	Brislach
Burri	Hansruedi	Laufen
Cueni-Hänggi	Annerös	Laufen
Furrer	Lucia	Münchenstein
Gassmann	Patrick	Breitenbach
Grolimund	Hugo	Beinwil
Gschwind	Hansjörg	Metzerlen
Gunzenhauser	Johannes Rudolf	Liestal
Hänggi	Urs	Nunningen
Heggendorn	René	Laufen
Heizmann	Fridolin	Breitenbach
Hell	Peter	Laufen
Henneberger	Erich	Laufen
Hess	René	Laufen
Hess	Therese	Laufen
Höfler	Anton	Laufen
Hollenstein	Anton	Kaiseraugst
Huber	Hans-Rudolf	Allschwil
Imhof	Bruno	Laufen
Imhof	Anneli	Laufen
Jermann	Trudy	Dittingen
Küttel	Léon	Münchenstein
Lack	Erwin	Sissach
Lenk	Reiner	Pfeffingen
Mariaux	Freddy	Nyon
Marquis	Josef	Blauen
Metzger	Marcel	Laufen
Metzger	Hanny	Laufen
Meyer	Walter	Laufen
Meyer-Graf	Annemarie	Laufen
Müller	Erwin	Dornach
Müller	Willy	Binningen
Müller	Erich	Zwingen
Müller	Monika	Aesch
Mullis	Josef	Sissach
Mullis	Stefanie	Sissach
Pfenninger	Fritz	Breitenbach
Riechsteiner	Hans	Balsthal
Rudolf von Rohr	Johann	Mümliswil
Ruf	Viktor	Laufen
Saner	Valerie	Bern

81 Jahre und älter

Scherrer	Roswitha	Laufen
Schmidlin	Roland	Dittingen
Schmidlin	Fridolin	Dittingen
Schwager-Knüsel	Oswald	Laufen
Specht	Eduard	Laufen
Stebler	Paul	Reinach
Tissot	Georges	Laufen
Würth	Yvonne	Pfeffingen

80 Jahre

Flury-Oberholzer	Meinrad	Laufen
Gassmann-Keppler	Regina	Breitenbach
Iselin	Dieter	Fehren
Kilcher	Franz	Nunningen
Lack	Josef	Laufen
Meier	Hermann	Laufen

75 Jahre

Ankli	Andreas	Büsserach
Babics	Josef	Therwil
Kelterborn	Salome	Basel
Klingler	Peter	Himmelried
Muggli	Robert	Bättwil
Tschäni	Hans	Laufen

70 Jahre

Bohler	Raymond	Röschenz
Gomes	Joao	Büsserach
Haberthür	Raphael	Breitenbach
Hügli	Erika	Arlesheim
Kamber	Franz	Metzerlen
Kloter	Urs	Basel
Muggli	Agnès	Bättwil
Neidhart	Martin	Basel
Sauser	Roger	Röschenz
Sonnenschein	Uschi	Reinach
Stebler	Kurt	Nunningen

65 Jahre

Abgottspon	Andreas	Büren
Bieli	Fabian	Langendorf
Borer	Walter	Büsserach
Gabathuler	Robert	Basel
Hänggi	Helmuth	Nenzlingen
Horni	Claudia	Basel
Imhof	Thomas	Wahlen
Neth-Herrli	Martin	Arlesheim
Noser	Jürg R.	Breitenbach
Trachsel Vögtli	Ursula	Hochwald
Vögtli	Vital	Hochwald

Unsere Jubilare

50 Jahre im SAC – Eintritt 1966

Brun	Franz	Brislach
Flury	Meinrad	Laufen
Höfler	Anton	Laufen

40 Jahre im SAC – Eintritt 1986

Aeschlimann	Christian	Basel
Bucher	Fredy	Blauen
Caviola	Sonja	Tenniken
Chavanne	Michel	Himmelried
Dolder	Regula	Dittingen
Halbeisen	Margrith	Wahlen
Hollenstein	Anton	Kaiseraugst
Neth-Herrli	Caroline	Arlesheim
Neth-Herrli	Martin	Arlesheim
Schläpfer	Christoph	Allschwil

25 Jahre im SAC – Eintritt 2001

Babics	Josef	Therwil
Bader	Alexandre	Laufen
Berner	Etienne	Olten
Häner	Kurt	Nunningen
Häner	Lisa	Nunningen
Hunziker	Dieter	Büsserach
Hüsler	Urban	Riehen
Iselin	Dieter	Fehren
Lötscher	Johannes	Bern
Redle	Manuel	Zürich
Stöckli	Paul	Wolschwiller
Währy	Guido	Pfeffingen

Unsere Ehrenmitglieder

Aeschi	Paul	Laufen
Chavanne	Michel	Himmelried
Häner	Kurt	Nunningen
Lack	Erwin	Sissach
Lenk	Reiner	Pfeffingen
Metzger	Marcel	Laufen
Meyer	Walter	Laufen
Müller	Erich	Zwingen
Vogt	Markus	Salgesch VS

Hüttenwartliste «Cabane du Raimeux»

03./04. Okt.	Silvia Thomet & Claude Frund
10./11. Okt.	Damien et Léonie Dobler
17./18. Okt.	Michael et Sabine Rais
24./25. Okt.	Baume & Mittempberger
31. Okt./1. Nov.	Luc Scherrer
07./08. Nov.	Ruth Lovis
14./15. Nov.	Damien Eggenschwiler
21./22. Nov.	Comisso Samuel & Charmillot Damien
28./29. Nov.	Pauline Sanglard & Martine D-Pover
05./06. Dez.	Unternaehrer & Stadelmann
12./13. Dez.	
19./20. Dez.	Luc Scherrer
26./27. Dez.	Marion Scheibler

Reservation Francis Unternährer
Tel. +41 79 652 21 55 oder www.cas-delemont.ch

Die jeweils aktuellsten Informationen zur «Cabane du Raimeux» finden sich hier:
https://cas-delemont.ch/cabane-du-raimeux-page

SCHREINEREI
JERMANN

Korkstrasse 16 · 4242 Laufen
Tel. 061 761 33 33 · Natel 079 720 08 29
schreinerei-jermann@bluewin.ch
www.schreinerei-jermann.ch

allgemeine Schreinerarbeiten • Reparaturen aller Art • Glasbruch
Küchen • Parkett, Laminat • Fenster, Türen (innen und aussen)
Schränke • Decken • Möbelbau und -restaurationen

Vorstand der SAC-Sektion Hohe Winde

Präsident	Olivier Knobel	Mobile 079 786 37 61 E-Mail: olivier-knobel@web.de
Kassier	Nicole Schnell	Mobile 076 364 13 17 E-Mail: nicole70schnell@gmail.com
Sekretariat	Vakant	Bei Interesse gerne beim Vorstand melden!
Anlässe	Daniel Berchtold	Mobile 078 781 87 45 E-Mail: daniel.berchtold@gmx.ch
Mitgliederdienst	Markus Blättler	Mobile 078 898 46 52 E-Mail: markus.blaettler@sportshopkarrer.ch
Tourenchef	Daniel Heller	Mobile 079 637 09 88 E-Mail: danielheller@bluewin.ch
Webmaster	Micheal Konrad	Mobile 079 837 93 03 E-Mail: michael-konrad@bluewin.ch
Redaktion Clubnachrichten	Claudia Tenzer	Mobile 076 720 54 05 E-Mail: claudia.tenzer@hotmail.com
Präsident BK Kletterhalle	Daniel Weber	Tel. 061 761 84 44, Mobile 076 334 84 44 E-Mail: daniel@bsweberag.ch
SAC-Jugend	Julia Sprunger	Mobile 079 222 49 69 E-Mail: julia.sprunger@hotmail.de
Seniorenobmann	Thomas Hügli	Tel. 061 701 74 77, Mobile 079 446 46 68 E-Mail: thomy.huegli@bluewin.ch

Weitere Adressen der SAC-Sektion Hohe Winde

Postadresse	SAC	Schweizer Alpen-Club, Sektion Hohe Winde, 4242 Laufen
Postadresse	Kletterhalle Laufen	c/o Daniel Weber, Fluhstrasse 12b, 4244 Röschenz
Internet		www.sac-hohewinde.ch
Archiv	Allmendweg, 4242	Laufen (gegenüber Dr. Hollenstein / Dr. Wiederseiner)
Archivschlüssel bei	Olivier Knobel	Mobile 079 786 37 61 E-Mail: olivier-knobel@web.de
Clublokal	Rest. zum Kreuz	Breitenbachstrasse 20, 4225 Brislach Tel. 061 781 11 45
Clubnachrichten	Druck:	Druckerei Bloch AG, 4144 Arlesheim Tel. 061 701 19 00 E-Mail: info@blo.ch
	Inserate	Nicole Schnell (siehe oben)
J+S-Coach	Vanessa Kübler	

Adressänderungen:

Seit Januar 2025 können Änderungen direkt im SAC Portal durchgeführt werden.
Gerne hilft weiterhin auch weiter: Markus Blättler, SAC Sektion Hohe Winde, Mitgliederdienst, markus.blaettler@sportshopkarrer.ch

Termine für die nächsten Ausgaben der SAC-Clubnachrichten

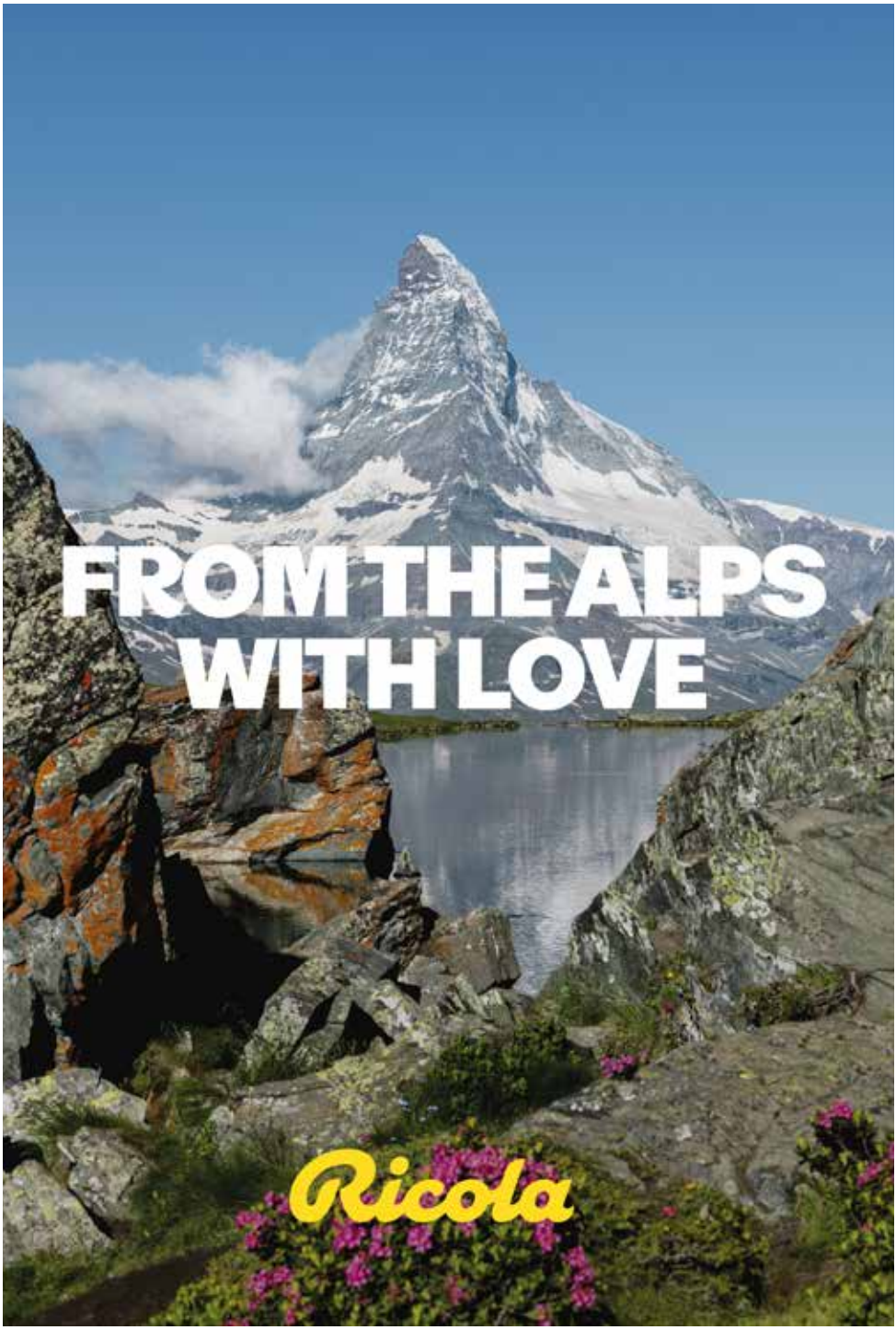
Ausgabe Nr.	1-2027	2-2027	3-2027	4-2027
Redaktionsschluss:	01.12.2026	tbd	tbd	tbd

Mit jedem Einsatz gewinnt der Baselbieter Sport

SWISSLOS

Sportfonds Baselland

Sportamt Baselland


FROM THE ALPS
WITH LOVE
Ricola